

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

126 (17.3.1913) Mittagausgabe

Badische Presse.

Generel-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe. Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog.

Gesamt-Auflage: 36000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillinge-Notationsmaschinen.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Expedition nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Briefe od. Telegr. Adressen lauten nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Nr. 126.

Karlsruhe, Montag den 17. März 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst mit Nr. 6 des Kuriers, Allgem. Anzeigers für Landwirtschaft, 16 Seiten.

Der Kaiser und die Landwehroffiziere.

(Eine Rede zum Gedächtnis von 1813.) — Berlin, 16. März. Erst heute wird halbamtlich eine Rede, die der Kaiser am Montag, den 10. März, im Landwehroffiziers-Kasino zu Berlin gehalten hat, im Wortlaut bekanntgegeben.

Der heutige Geburtstag der unvergesslichen Königin Luise ist der Erinnerung an die weltbewegenden Ereignisse vor hundert Jahren gewidmet, der Erinnerung an die ruhmvolle Erhebung des Volkes in Waffen zur Befreiung unseres Vaterlandes von jahrelanger Fremdherrschaft.

„Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Einladung und die freundliche Begrüßung durch den Mund Ihres Inspektors. Die feierliche Erneuerung Ihres Treuechwurs und das Gedächtnis Ihrer Landwehroffiziere, mit Gott für König und Vaterland!“

Vaterlandes Sie je zwingen sollte, Ihren friedlichen Beruf mit dem Schwert zu vertauschen. Das ist der Weg, auf dem Sie sich als würdige Nachfolger jener ersten Landwehroffiziere vor hundert Jahren erweisen sollen.

„Eingedenk des verheißungsvollen und zugleich mahnenden Wortes des Feldmarschalls Blücher in seinem Armeebefehl nach der Schlacht von Bellealliance: „Nie wird Preußen untergehen, wenn eure Söhne und Enkel euch gleichen“ und im festen Vertrauen auf die Treue meiner Truppen trinke ich auf das Wohl des Landwehroffizierskorps Berlin.“

„An mein Volk“.

Zum 17. März.

Von Archiv-Direktor Geheimrat Dr. Paul Baileu-Berlin. (Unber. Nachdruck verboten.)

Im März 1810, in jener schweren Krisis, als Napoleon von Preußen an Stelle unerwünschter Kontributionen die Abtretung Schlesiens forderte, hatte Königin Luise den preussischen Staatsmännern die Erhaltung der Einheit zwischen dem preussischen König und dem preussischen Volke als Ziel, als Leitfaden ihrer Handlungen bezeichnet.

Königin Luise selbst hat durch den Zauber ihrer Persönlichkeit um Dynastie und Nation ein festes einigendes Band geschlungen, das auch die Stürme der Jahre 1806 und 1807 nicht zu lockern vermochten. Die nächsten Jahre nach ihrem Ableben (1810) aber waren der Erhaltung dieser Einheit nicht günstig. Des Staatskanzlers Hardenberg tief einschneidende Reformgesetzgebung, die oft überhafter und immer mit schmerzhaften finanziellen Lasten verknüpft war, erregte vielfache und lebhafteste Unzufriedenheit.

anfänglichen Begeisterung wieder zurückströme, wollten andere zur Volkserhebung schreiten, auch ohne den Ruf der Regierung abzuwarten; den jungen Karl von Raumer fragte man in Breslau geradezu, ob er mit gegen den König auftreten wolle. In Wahrheit hatte die Volkserhebung, wenn nicht gegen den König, doch ohne den König begonnen; selbst die Generale Bülow und Borstell schickten sich an, dem Beispiel Yorks zu folgen.

Sollte das einigende Band zwischen König und Volk zerreißen? Aber die Befürchtungen der Patrioten waren unbegründet. Seit Ende Dezember 1812 hatte der Leiter der preussischen Politik, der Staatskanzler Hardenberg, den Gedanken der Befreiung der Fremdherrschaft gefaßt, die Möglichkeit einer friedlichen Lösung wohl nicht von vornherein ausschließend, aber doch die Wahrscheinlichkeit eines blutigen Kampfes um die Freiheit sogleich in Aussicht nehmend.

Hierdurch, im Augenblick einer unzweifelhaft ersten Gefahr, war die Herstellung der Einheit zwischen König und Volk angebahnt. Nun galt es, ihr einen weithin wirkenden Ausdruck zu geben: Ein Manifest sollte die einmütige Erhebung des preussischen Volkes ankündigen. Mit der Ausarbeitung dieses Manifestes beauftragte der Staatskanzler Hardenberg zunächst den Staatsrat Ancillon, der, 1810 zum Erzieher des Kronprinzen Friedrich Wilhelm (IV.) berufen, rasch auch politischen Einfluß zu gewinnen verstanden hatte.

Die von Gründungen.

Humoristisch-satirischer Roman von Freiherr von Schlicht (52. Fortsetzung.)

Das also war es gewesen! Hans, der Schlingel, der Rummel, den der Graf am liebsten den ganzen Tag vor Liebe geküßt hätte, hatte sich verlobt. Nicht mal so vorübergehend auf ein paar Wochen, sondern richtig mit dem Herzen. Und das hatte er dem Baron anvertraut, ihm selbst aber verschwiegen.

„Papa, aber so sieh doch! Was soll Hans denken, wenn er hört, daß du auf deine Schwiegertochter gar nicht ein bißchen neugierig bist, daß es dir ganz einerlei ist, wie sie ausieht.“

„Und sie drückte dem Vater das Bild in die Hand und nahm selbst dafür die Bistitenkarte.“

„Dann aber hätte sie vielleicht doch einen kleinen Schrei der Ueberraschung ausgeföhrt, wenn der Baron sie nicht durch einen Blick davon zurüdgehalten hätte.“

„Sehr hübsch“, sagte der Graf, „und wie hübsch wird Mama den erst finden.“

„Ach ja, das wird Mühe kosten.“

„Natürlich!“ fuhr Alexa lebhaft fort. „Du sagst doch immer, du wärest ein freier Mann und könntest tun und lassen, was du wolltest.“

„Das kann ich auch! Seitdem ich vom Militär fort bin —“

Das Lob aus dem Munde seiner Tochter machte ihn stolz: „Alexa, du bist ein gutes Mädel. Und du meinst wirklich —“

„Ich meine nicht nur, Papa, es ist sogar deine Pflicht. Nicht wahr, Herr Baron? Denke dich doch mal in die Lage von Hans hinein — wenn er Claire liebt, da kann er doch die Verlobung nicht wieder auflösen. Denk doch auch mal daran, wenn du dich in deiner Jugend nicht mit Mama, sondern mit einem bürgerlichen Mädchen verlobt hättest!“

„Den Mut hätte ich nie gehabt“, meinte er ziemlich kleinlaut.

„Aber Papa — mach dich doch nicht schlechter, als du bist! Du hast doch Mama auch nur geheiratet, weil du sie liebtest, und hättest sie doch auch geheiratet, wenn sie bürgerlich gewesen wäre.“

„Um Gottes willen — laß Mama das nicht hören!“

Alle lachten, dann schalt Alexa weiter: „Ob adelig oder bürgerlich — das ist nun ganz gleichgültig. Hans liebt Claire, will sie heiraten, und da wird er sie auch heiraten. Dazu lenne ich meinen Bruder viel zu genau. Er ist zwar ein Windhund, aber kein schlechter Mensch, der sich wieder entlobt, lediglich, weil ihr Name kein von“ enthält. Sieh dir das Bild doch nur einmal an, Papa!“

Endlich betrachtete er die Photographie, und nachdem er sie gesehen, gab er sich gar nicht mehr die Mühe, sein Entzücken zu verbergen: „Aber die ist ja reizend! Mehr als das, sie ist ja blendend schön! Diese Figur, diese Haltung, Herrgott noch mal, ist das ein Mädel! Wo der Hans die nur wieder aufgetrieben hat, und der Dusek, den der Bengel da mal wieder entwidelt — daß ihm die nicht schon ein anderer fortgenommen! Und die Augen — Himmelkreuzdonnerwetter — die hat es in sich.“

„Doch aus seiner Begeisterung fiel er gleich wieder in eine tiefe Melancholie.“

„Aber wie sollen wir das der Mutter beibringen! — Soviel sage ich Ihnen, Baron — ich spreche mit meiner Frau nicht darüber — ich darf es ja auch nicht, denn ich gab

Ihnen mein Wort, gegen jedermann, in erster Linie gegen meine Frau, zu schweigen. Und mein Wort halte ich, natürlich auch.“

„Selbstverständlich, Herr Graf“, stimmte der Baron ihm bei, und dann setzte er den anderen seinen Plan auseinander.

„Glauben Sie, daß Claire darauf eingehen wird?“ fragte Alexa. „Leicht wird es ihr jedenfalls nicht werden.“

„Es dürfte für sie aber noch schwerer sein, unter Umständen an eine Auflösung der Verlobung zu denken, wenn sie keine Möglichkeit sieht, Gnade vor den Augen der Frau Gräfin zu finden.“

Der Baron und Alexa sprachen noch lange darüber hin und her, während der Graf erregt im Zimmer auf und ab ging: „Macht, was ihr wollt“, sagte er endlich, „mir ist jeb Tochter, die Hans mir herbringt, herzlich willkommen, und ich treue mich sogar für mich, daß Claire bürgerlich ist; denn wenn die Gräfin wirklich ihre Drohung ausgeführt und Hans mit einer dieser alt-adeligen Familien verheiratet hätte, dann würde der Adelsunflug bei uns noch größer werden, als er jetzt schon ist.“

Und aus diesem Gedankenfang heraus trat plötzlich eine an ihm sonst ganz fremde Energie zutage, und in seiner Wanderung innehaltend, rief er: „So wahr ich hier stehe — der Hans soll das Mädel haben, er kriegt sie, und wenn die Mutter sich tausendmal dagegen auflehnt. Ich bin der Herr im Hause, und wenn ich trotzdem oft nachgab, so konnte ich das ruhig tun, ohne dadurch an meinem Respekt einzubüßen. In diesem Falle aber ist es etwas anderes. Ich bin nicht nur der Herr im Hause, sondern auch der Stammherr meiner Familie, und als solcher muß ich dieses Mal hart und unerbittlich bleiben.“

Mit einem Freudenstrei flog Alexa dem Vater an den Hals: „Papa, ich habe es ja immer gesagt — einen so guten Menschen, wie dich, findet man nie wieder!“

Und nach einer kleinen Pause setzte sie hinzu: „Wenn du so entschlossen bist,

hen, nach vergeblichen Versuchen Napoleon durch unerzitterliche Bunde treue zu gewinnen, sich nun endlich leider gegen ihn erklären müsse.

Hardenberg hat das Manifest durchforstigt und einige der schlimmsten Ungeheuerlichkeiten beseitigt; dann gab er es — glücklicherweise! — an Gneisenau, der es zunächst mit kritischen Randbemerkungen in deutscher Sprache begleitete, schließlich aber es ganz und gar verwarf und an Hardenberg schrieb:

„Das Manifest dürfte einer genauen Diskussion zu unterwerfen sein. Es ist französischer und nicht deutscher Art. Es wird unsere Nation nicht ansprechen. Phrasen glänzen, wo Gefühle, lang zurückgehaltene Gefühle sprechen sollten. . . das Manifest müßte, nach meiner Ansicht, eine gedrängte Darstellung des erlittenen Unrechts und der erduldeten Schmach enthalten und Europa sagen, daß . . . das Maß sich endlich gefüllt habe. Die rächende Vorsehung habe endlich die Sache der Unabhängigkeit der Nationen das höchste Gut sei, und die übrigen Güter des Lebens ohne dieses keinen Wert haben würden; daß wir für unsere Unabhängigkeit und die unserer unglücklichen Brüder mit der höchsten Anstrengung fechten würden. . . Auf England, Spanien, Rußland, auf die der Sklaverei zu entreichenden Völker muß unser Auge gerichtet sein, und nicht auf eine Rechtfertigung in den Formen einer Justizbehörde“ . . .

Wie Gneisenau vorgelesen, wurde das Manifest Ancillon in einem kleinen Komitee bei Hardenberg vorgelesen, wo man es allgemein zu lang und zu weitläufig fand. Gneisenau meinte lakonisch, es sei gut, der Feind werde darüber einschlafen. — in der Tat — so erzählt wenigstens Frau von Beguelin — ist Scharnhorst bei der Vorlesung eingeschlafen. Seine Stimme erhob sich für das Manifest, Hardenberg legte es ad acta und als Ancillon, verstimmt und empfindlich, es juridifizierte, wies der Staatssekretär ihn mit ungewöhnlich scharfen Worten zurück.

In dem Komitee bei Hardenberg kam man nun aber gleich auf den verständigen Gedanken, das geplante eine Manifest in zwei zu zerlegen: in eine ausführliche diplomatische Note an Frankreich, die einer der Räte des Auswärtigen Departements, natürlich einer aus der Kolonie, schickte, und in einen kurzen deutschen Aufruf, den einer der Staatsräte aus dem Staatskanzleramt, Hoppel, bearbeitete.

Theodor Gottlieb v. Hoppel, ein geborener Ostpreuße, ein Neffe des bekannten humoristischen Schriftstellers und ein intimer Jugendfreund von Amadeus Hofmann, war erst Ende 1811 aus der Stellung als westpreussischer Landratsdirektor in das Staatskanzleramt Hardenbergs berufen, der ihn auch von Berlin mit nach Breslau nahm und seiner Arbeitskraft und gewandten Feder namentlich die mit der Vorbereitung des Volkskriegs zusammenhängenden Angelegenheiten anvertraute. Mit freudiger Begeisterung ging er jetzt an die Aufgabe, deren glückliche Lösung ihm einen unvergänglichen Namen in der Geschichte Preußens sichert. Während die Straßen Breslaus von den Jubelrufen bei Kaiser Alexanders Einzug widerhallten, schrieb Hoppel den Entwurf des Aufrufs nieder, der in knappen Sätzen, ergreifend in ihrer Schlichtheit und Wahrhaftigkeit, der Leiden „unter der Uebermacht Frankreichs“ gedenkt, an die große und glückliche Vergangenheit erinnert und schließlich zu dem „letzten entscheidenden Kampfe für die Unabhängigkeit“ aufruft. Die Gedanken sind groß und wahr — so urteilt einer der größten Historiker, Leopold von Ranke — „die Worte einfach und treffend; es ist als höre man den Genius des wiedererstandenen Preußens reden“. Hardenberg hat einige Zusätze und Änderungen vorgenommen, der König am 17. März „mit fester Hand“, wie Hoppel selbst erzählt, die Ueberschrift: „An mein Volk“ hinzugefügt — so erschien der Aufruf am 20. März in der „Schlesischen privilegierten Zeitung“, die nach dem Besichte des Hannoveraners Ompteda „nicht Exemplare genug drucken konnte, um dem Verlangen des Publikums zu genügen.“

Theodor Körner, der eben von Wien nach Breslau geeilt war, um sich im „Goldenen Szepter“ bei den Lühowern anwerben zu lassen, schrieb damals: „Müssen nicht alle deutschen Fürsten, die sich Evangelium lesen und nicht daran glauben, schämt werden? In einer solchen Sprache hat noch kein König, kein Fürst zu seinem Volke geredet, solange deutsch gesprochen wird; dieser Donner wird nicht leer in den Lüften verhallen, und daß der Blitz einschlägt, dafür laß uns sorgen.“

Was aber den Eindruck des „Aufrufs an mein Volk“ mächtig steigerte und dem 17. März erst seine volle weltgeschichtliche Wichtigkeit gibt, ist die Tatsache, daß unter demselben Tagesdatum noch zwei andere Kundgebungen von höchster Bedeutung erschienen: der Aufruf des Königs „An mein Volk“, der, ursprünglich von Knebel entworfen, in seinem schließlich Wortlaut wesentlich vom König selbst herrührt, und die „Ver-

ordnung über die Organisation der Landwehr“, das Werk Scharnhorts.

An demselben 17. März, endlich übergab Hardenberg dem französischen Gesandten in Breslau eine vom Tage vorher datierte diplomatische Note, die zwar das Wort „Krieg“ vermied, aber doch von dem Gesandten selbst sofort als „eine Kriegserklärung in aller Form“ mit Recht bezeichnet wurde.

Der Wunsch der Königin ist erfüllt, die Erhaltung der Einheit zwischen dem preussischen König und dem preussischen Volke gesichert unter den begeisterten Ruf: „Es lebe der König“ überschreiten wenige Tage später die preussischen Truppen die sächsische Grenze. Aber noch mehr ist erreicht. Was Schleiermacher in seiner herrlichen Predigt über die Aufrufe vom 17. März „die unselbige Spaltung“ genannt hatte, ist beseitigt: durch die Schaffung der Landwehr ist die Trennung zwischen Soldat und Bürger aufgehoben.

Darin eben liegt, wenn wir die Summe ziehen wollen, die Bedeutung aller jener Kundgebungen, die den 17. März zu einem der größten Tage unserer Geschichte weihen: nach langer Zerküftung, nach Kämpfen und Gegenjahren und harten Prüfungsjahren, erscheinen Volk und König, Volk und Heer, überhaupt alles, was Preuße heißt, wie zu einem Wesen verschmolzen, erfüllt von einem Gefühl von der Liebe zum Vaterlande, befeuert von einem Willen, von dem brennenden Verlangen nach dem Befreiungskampfe.

Nie in unserer Geschichte war die Einheit des preussischen Volkes vollkommener als in den Märztagen 1813. — Und in den Märztagen 1913?

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

In Hannover, 16. März. Der Kaiser hat die Einladung zur Einweihung des Rathauses in Hannover für die zweite Hälfte des Juni angenommen.

Die Beisetzung Ludwig Delbrücks.

Berlin, 15. März. (Tel.) Eine ebenso zahlreiche wie hochangesehene Trauerverammlung fand sich auf dem Jerusalemer Friedhof in der Belle-Alliancestraße ein, um dem jäh dahingegangenen Inhaber des Bankhauses Delbrück, Schidler u. Co. und Gebrauer Schidler, Mitglied des Herrenhauses, Ludwig Delbrück, die letzte Ehre zu erweisen.

Als Vertreter des Kaisers war Generaladjutant General der Kavallerie v. Scholl mit einem prächtigen Kränze erschienen, dessen Schleiße die kaiserlichen Initialen trug. Der Reichstanzler entsandte den Oberleutnant Freiherrn von Sell und ließ durch ihn einen Kranz am Sarge niederlegen. Persönlich erschienen waren der Staatssekretär des Innern, Staatsminister Dr. Delbrück, die Staatsminister v. Dallwitz, Dr. Schow, die Staatssekretäre Rühn und Dr. Bischo, der Oberhofmeister der Kaiserin Freiherr v. Mirbach, Oberbürgermeister Bernuth. Ueberaus zahlreich fanden sich die unmittelbaren Mitarbeiter des Enschlafenen, die führenden Persönlichkeiten der Bank-, Handels- und Industriewelt ein. Von der Reichsbank war Präsident v. Havenstein erschienen, ferner der Präsident der Seehandlung v. Dombrowski, der Herr Dr. Schwabach, Robert v. Mendelssohn, Carl Fürstberg, Dr. Salomonsohn, Generalanwaltschaft v. Koch, Direktor Schiff, Geheimrat Deutsch, Kommerzienrat Manroth, Das Herrenhaus war durch seinen Präsidenten v. Wedel-Piesdorf, den Prinzen Schönaich-Karolath und verschiedene andere Mitglieder vertreten. Als Vertreter seines Vaters, des Fürsten Hensel-Donnersmarck war Graf Hensel-Donnersmarck erschienen. Ein ungewöhnlich breites Zeugnis dafür, wie hoch das Haus Krupp den Rat und die Verdienste des Verewigten zu schätzen wußte, legte die Tatsache ab, daß die ganze Familie Krupp an der Trauerfeier teilnahm. Mit Frau v. Krupp waren der Grafine Krupp v. Bohlen und Halbach und Gemahlin, Freiherrin und Grafine v. Wilkowski erschienen, ferner der Vorsitzende des Direktoriums in der Firma Friedrich Krupp A.-G., Geheimrat Hugenberg und mehrere Direktoren.

Die Friedhofkapelle, wo Oberhofprediger Dr. Dezanter Worte des Gedächtnisses, des Trostes und der Erbauung sprach, vermochte nur einen ganz kleinen Teil der Leidtragenden zu fassen. Am 14. gemaßig entwickelte sich der Trauerzug nach der letzten Ruhestätte, an dessen Spitze General v. Scholl mit der Witwe des Dahingegangenen schritt.

Stalien.

Die Vertagung der Kammer.

Rom, 16. März. (Tel.) Bei der gestrigen Verhandlung über das Budget des Innern wies Ministerpräsident Giolitti auf die bedeutende geistesberberische Tätigkeit der letzten beiden Jahre hin. Die Kammer habe die Strafprozessordnung, das Versicherungsmotopol, die neue Justizverwaltung, das Notariatgesetz, das Marinebudgetgesetz und zahlreiche andere wichtige Gegenstände angenommen, und hiermit die lebhafteste Tätigkeit der Mehrheit gezeigt. (Beifall.) Giolitti sagte ferner, er habe sehr großes Vertrauen auf die guten Ergebnisse des allgemeinen Stimmrechts und auf das Werk der neuen Legislaturperiode; aber gleichzeitig habe

er die feste Ueberzeugung, daß diese schwer das übertrifften könnte, was die letzte Nationalversammlung mit begrenztem Stimmrecht zum Wohle des Vaterlandes tun konnte. (Sehr lebhafter, andauernder Beifall.) Die Kammer nahm hierauf das Budget an und vertagte sich bis zum 22. April.

Frankreich.

Paris, 16. März. (Tel.) Marguerite ist als Nachfolger Picards zum Vizepräsidenten des Staatsrats ernannt worden.

Deutschland und der Krieg von 1913.

Paris, 16. März. (Tel.) Vor einiger Zeit erschien in einem Pariser Blatte die Nachricht, daß durch eine Indiskretion eines italienischen Parlamentariers die französische Regierung am 13. Januar davon unterrichtet worden sei, daß Deutschland an Italien die Anfrage gestellt habe, ob es im Oktober 1913 zu einem Kriege bereit sei, um der jetzigen heißen Lage in Europa ein Ende zu bereiten.

Daraufhin habe Frankreich nach der Präsidentenwahl am 15. Februar den Geheimes-Vorschlag über die dreijährige Dienzeit eingebracht. — In einer Spezial-Ausgabe des „Droit de l'homme“ veröffentlicht nun Giacinto Bonifazi einen offenen Brief an den früheren italienischen Ministerpräsidenten Luzzatti, in welchem er diesen der Indiskretion beschuldigt und ihn auffordert, seine Rolle klar zu legen, welche er in der Affäre gespielt hat.

Revue Poincarés über die Pariser Garnison.

Paris, 17. März. (Tel.) Staatspräsident Poincaré hat gestern nachmittag mit dem Kriegsminister, dem Generalissimus Joffier und dem Militärgouverneur von Paris die Revue der Pariser Garnison bei St. Vincennes abgehalten. Der Zulauf war gewaltig. Donnernde Hochrufe erschollten auf Poincaré und die Armee. Die Leibkavallerie blieben wegen des starken Windes in den Schuppen.

Nach Schluß der Parade begab sich Präsident Poincaré auf das Bürgermeisteramt von Vincennes, wo er vom Bürgermeister und den Stadträten empfangen wurde. In einer kurzen Ansprache dankte Poincaré für die ihm erwiesene Gastfreundschaft und wies darauf hin, daß diesmal die Parade eine besonders starke patriotische Begeisterung beim Publikum ausgelöst habe. Er betonte, daß die französische Regierung mit ihren neuen Rüstungen gerade die Friedensliebe der Republik zum Ausdruck bringe.

Badische Chronik.

(Karlsruhe, 16. März. Am Samstag, den 15. d. Mts. nachmittags, fand eine Besprechung der Vertreter der bisher in Baden gegründeten Ortsgruppen des Deutschen Wehrvereins statt. Es wurde die Gründung eines Badischen Landesverbands beschlossen, und als Vorort Karlsruhe gewählt. — Die Adresse der Geschäftsstelle ist: Dr. Gerhard, Maltenstr. 1.

Karlsruhe, 17. März. Der Stand der anzeigepflichtigen Tierkuchen ist im Monat Februar als günstig zu bezeichnen. Die Maul- und Klauenseuche ist ganz erloschen; ebenso der Rauschbrand und die Säuerpest. Die übrigen Seuchen, die beobachtet wurden, weisen eine geringe Verbreitung auf. Nur der Milzbrand trat etwas stärker als wie gewöhnlich auf. Es erkrankten an dieser Seuche 15 Kinder, und zwar sind 11 Kinder umgekommen und 4 Kinder freiwillig herzwegen getötet worden. Schweinepocken und Schweinepest wurde in 15 Stallungen neu festgestellt, während Kollaus der Schweine in 19 Stallungen frisch auftrat.

Durlach, 17. März. Am Samstag nachmittags fielen zwei Kinder im Alter von 3 und 5 Jahren in den Gewerbekanal. Der Maurer R. Füg aus Gerdingen konnte die Kinder noch rechtzeitig aus dem Wasser retten. Sie waren schon bewußtlos, doch hatten die Wiederbelebungsversuche bald Erfolg.

Malsch (bei Ettlingen), 17. März. Die diesjährige Uble Gewohnheit, die Coupletten der Eisenbahnwagen vor vollstän-digem Halten des Zuges zu öffnen, hätte dieser Tage einem jungen Arbeiter das Leben kosten können. Derselbe öffnete vorzeitig die Türe und fiel zum Wagen hinaus. Außer einigen unwesentlichen Hautabwühlungen trug er keine Verletzungen davon. — Ein hiesiger Milchhändler erlitt einen empfindlichen Schaden dadurch, daß ihm gegen 1000 Liter Milch ausliefen.

M. Pforzheim, 16. März. Heute fand hier im Hotel Sauter die Kreisversammlung der Drucker-Gattoren des Kreises IV (Baden, Württemberg, Elsaß-Lothringen) statt, an der 77 Mitglieder teilnahmen. Die Verhandlungen, in denen namentlich interne Vereinsangelegenheiten zur Sprache kamen, nahmen einen sehr ruhigen Verlauf. Die nächste Kreisversamm-

lung wird am 17. März im Alter von 3 und 5 Jahren in den Gewerbekanal. Der Maurer R. Füg aus Gerdingen konnte die Kinder noch rechtzeitig aus dem Wasser retten. Sie waren schon bewußtlos, doch hatten die Wiederbelebungsversuche bald Erfolg.

„Was aber den Eindruck des „Aufrufs an mein Volk“ mächtig steigerte und dem 17. März erst seine volle weltgeschichtliche Wichtigkeit gibt, ist die Tatsache, daß unter demselben Tagesdatum noch zwei andere Kundgebungen von höchster Bedeutung erschienen: der Aufruf des Königs „An mein Volk“, der, ursprünglich von Knebel entworfen, in seinem schließlich Wortlaut wesentlich vom König selbst herrührt, und die „Ver-

„Ich glaube doch, Papa,“ rief Alex, die sich über den Rückzug, den der Graf da antrat, im stillen amüßerte. Aber der Graf widersprach: „Ich glaube es nicht. Aber wie dem auch sei: ich halte es für besser, daß wir den Plan des Barons durchführen. Von allen anderen Gründen ganz abgesehen, wird dadurch vermieden, was Hans doch vermeiden sehen will: es wird kein unhöfliches Wort gegen Claire gesprochen werden, wenn diese hier als die Braut des Barons erscheint. Und in erster Linie müssen wir daran denken, die Wünsche von Hans zu erfüllen.“

„Ganz meine Ansicht,“ stimmte der Baron ihm bei, wenn auch etwas gegen seine Ueberzeugung. Er war froh, daß er ihn wenigstens so weit hatte, und wollte ihn nicht dadurch erzürnen oder ihn in seinem mit vieler Mühe gefassten Entschluß dadurch wieder wankend machen, daß er ihm widersprach.

Und er tat recht daran. „Siehst du wohl, Alex. Der Baron verzieht mich. Ja, ja, wir Männer wissen immer gleich das Richtige zu treffen. Nicht umsonst sagten die alten Lateiner: mulier tacet in ecclesia, was auf Deutsch etwa heißt: Frauen haben in der Versammlung von Männern nichts zu tun, denn sie reden meistens doch nur Unsinn.“

„Du bist ja wirklich sehr liebenswürdig, Papa,“ schalt Alex. „Ich meine, wenn du Claire wirklich willstom-

heißt und der Mama gegenüber energisch auf deinem Willen beharrst, so ist das etwa auch wohl mein Verdienst!“ (Fortsetzung folgt.)

Deutsche Kunstausstellung Baden-Baden 1913.

Baden-Baden, 16. März.

„Am farbigen Abglanz haben wir das Leben.“ Aber wenn man an einem wunderschönen, sonnenhellen Vorfrühlingssonntag eine Kunstausstellung betritt, kann es passieren, daß einen nach der Sonne friert, die draußen ihr schimmerndes Gold über alles Leben schüttet, nach dem warmen und leuchtenden Licht, das frühlingsmächtig mit jedem Strahl neues Leben weckt und losend über Baum und Blüte spielt. Des Licht ist auch das Zentralgestirn aller Malerei und nur vor einen vollen Schimmer von der Wärme der Allmähmutter Sonne im Herzen brennen fühlt, kann einen Refler davon auf die Leinwand zaubern. Ein Bild soll ein Stück Leben sein in gesteigertem, gegliedertem, zusammengefaßter Form. Wie des Stück Leben anschaute, ist Künstlers Sache, ist Sache seines Temperaments, seines Auges und seiner künstlerischen Weisheit. Der weiteste Spielraum ist ihm gelassen, er mag die Natur von der malerischen, formalen, dekorativen oder sonst einer Seite fassen: wahrhaftig zu gestalten vermag er nur, wenn seine Kunst innerlich wahr ist, d. h. seinem eigenen Erleben, der persönlichen Zwiesprache mit der Natur entspringt. Nur dann steigert sie unser Lebensgefühl, unsere Kultur der Sinne, unsere Kultur überhaupt.

Die diesjährige große Kunstausstellung in Baden-Baden, deren Eröffnung durch den Großherzog wie am Samstag abend schon kurz meldeten, ruht jetzt verankert auf dem Grunde der in den letzten Jahrzehnten gewonnenen Tradition. Nach den vielen Experimentieren ein Ausruhen, ein Sichbestimmen, kein gewalttätiges Vordringen in neues Land, in unentdeckte Bezirke. Hauptwerke sind nicht vorhanden, dennoch ist der Durchschnit-

gut und unter den diesen prägnanten Blumen, die sich etwas anspruchsvoll zur Sonne drängen, hin und wieder ein Blümchen von erlesener Duft, das zum Verweilen zwingt.

Die Fülle der ausgestellten Werke macht vorerst nur einen kurzen Rundgang möglich. Die Badener sind ziemlich vollständig vertreten, dazu kommen einzelne Städte aus Berlin, München, Weimar, Stuttgart, Straßburg u. Einen Ehrensaal hat man dem Altmeister deutscher Kunst, Hans Thoma, für eine Sonderausstellung eingeräumt, die aus allen Schaffensperioden charakteristische Proben bringt. Eine ganz frühe Landschaft, aus der Zeit vor der Kunstschule, zeigt schon die feine u. liebevolle Natureinfühlung Thomas, dann folgen malerische und formal auserlesene Frühstudie, Porträts seiner Schwester, seiner Mutter und andere hervorragende Werke, die in ihrer erkaunlichen malerischen Kultur den Satz Hebbels erhärten: „Was einer werden kann, das ist er schon.“ Wir nennen vor allem die „Agathe“ (4) und „Im engen Stübchen“ (5). Ueberhaupt ist der rein malerische Thoma bedeutender als der symbolisch-allegorische der späteren Zeit, wo eine inhaltliche und farbige Vergeistigung seiner Kunst gar zu sehr auf Kosten seiner besten malerischen Werte angestrebt wird. Bedeutend sind auch vor allem seine Landschaften, von denen man ein paar gute Stücke sieht; Thoma's beste Landschaften sind überhaupt eine Zeit lang das einzige gewesen, was wir dem französischen Impressionismus an Eigenem, an spezifisch Deutschem vollwertig entgegenstellen konnten.

Die nicht badischen, besonders die Berliner Künstler sind schwach und mit wenig bedeutenden Werken vertreten. Von Liebermann sieht man eines seiner Strandbilder. Corinth hat ein Blumenstück und eine Skizze „Dame im gelben Stuhl“ ausgestellt, die nach der großen Schau seiner Werke im Salon Cassirer dünftig wirken müssen. Zu nennen sind ferner Porträtsstudien von Artur Kampf, sein Bruder Eugen Kampf, dessen sein tolorische Landschaften immer stimmungsvoll wirken, Kalkmorgen mit 2 Stücken seiner bekann-

lung findet in Konstanz statt. Nach den Verhandlungen war gemeinschaftliches Mittagessen und daran anschließend ein Spaziergang nach dem Kupferhammer.

17. März. Die Goldwarenindustrie verspürt die Folgen des Balkankrieges immer empfindlicher. Nachdem seit einigen Wochen die Bijouteriefabriken an den Montag den Betrieb eingestellt haben, wird in den meisten Fabriken von jetzt an auch an Dienstagen, also an zwei Tagen in der Woche, nicht gearbeitet. Das bedeutet für die Arbeiterschaft, die bei den in Betracht kommenden Betrieben etwa 30 000 beträgt, einen erheblichen Ausfall an Lohn. Ueberdies sind infolge des schlechten Geschäftsganges etwa 1200 Arbeiter und 300 Arbeiterinnen ohne Arbeit.

17. März. Zu den Vorschlagsberatungen im Bürgerausschuß hat die sozialdemokratische Fraktion folgende Anträge gestellt: Schaffung einer Arbeitslosenversicherung auf der Grundlage des Genet-Systems und Einstellung von 10 000 Mark hierfür; Erhöhung des Gehalts der Schaffner und Wagenführer von 1200 Mark auf 1300 Mark; Entschädigungen in angemessener Höhe an die Mitglieder des Stadtrats und der Ausdehnung des wahlfreien Unterrichts in der französischen Sprache an der Volksschule von der 6. Klasse ab.

1. Mannheim, 16. März. Der Rektor der Beamtenhochschule am Mannheimer Landgericht, Herr Kammerleiter Leopold Mehl, feierte am Samstag seinen 70. Geburtstag. Das ganze Gerichtspersonal mit Herrn Landgerichtspräsident Dr. Eller an der Spitze überbrachte dem Jubilar im Gerichtsgebäude die herzlichsten Glückwünsche.

1. Mannheim, 17. März. Die Firma Benz u. Co., Rheinische Automobil- und Motorenfabrik A. G. in Mannheim, hat durch den Krieg auf dem Balkan und die gespannte politische Lage große Aufträge an Lastwagen für Kriegszwecke erhalten, so daß das Werk Gaggenu Tag und Nacht arbeiten lassen muß, um die Auftraggeber zu befriedigen. Die Abgabe der Wagen erfolgt nur gegen Barzahlung. Bedeutende Aufträge von mehreren europäischen Staaten sind noch in der Schwebe. Im Luxusautomobilbau ist die hiesige Fabrik auch so außerordentlich stark beschäftigt, daß Tag- und Nachtschichten eingeführt werden müssen. Die Gesellschaft hat die Konzeption auf 165 Droschken in der Stadt Budapest erhalten mit vierzigjähriger Dauer. Es wird dort eine besondere Betriebsgesellschaft gebildet werden, an der sich die Benzwerke nur gering finanziell beteiligen, aber die Wagen liefern. Der Motorenbau ist ebenfalls gut beschäftigt. Für den Katerpreis-Flugmotor haben sich schon viele Reflektanten gemeldet. Der berühmte Flieger Hellmuth Sirth hat den Flugmotor ausprobiert und mit ihm auf dem Flugplatz in Johannistal tadellose Flüge ausgeführt.

1. Mannheim, 17. März. Von einem Reitersattel der Gebrüder Klinger wurde am Samstagabend der 44 Jahre alte Dienstmann Christian Weisbrod überfahren und schwer verletzt. Der Mann trug Verletzungen am Kopf, Arm- und Rippenbrüche davon.

1. Rönigsheim (A. Tauberbischofsheim), 16. März. Vorgestern fiel der 43 Jahre alte Landwirt Wehlein vom Scheuergebiß auf die Tenne. Er erlitt dadurch einen Schädelbruch und schwere innere Verletzungen.

(1) Gaggenu (A. Rastatt), 17. März. Bei der Wahl in der dritten Klasse zum Bürgerausschuß für 3 Jahre erhielten die Liberalen 3, die Bürgerpartei 4 und die Sozialdemokratie 3 Sitze. An der Wahlurne erschienen 94 Prozent der Wahlberechtigten. Das Endergebnis für die dritte Klasse ist: Liberale 6, Bürgerpartei 9, die Sozialdemokratie 5 Sitze. Am Montag und Dienstag wählt die zweite Klasse; für diese Klasse haben die Sozialdemokraten keine Vorschlagsliste aufgestellt.

1. Forbach (A. Gernsbach), 17. März. Die Arbeiten am Bahndamm nach Raumbüsch schreiten rasch voran. Der 358 Meter lange Haultunnel oberhalb von Forbach, in welchem 24 Mineure teils mit Hand-, teils mit Maschinenbetrieb Bohrungen bei Tag und Nacht vornehmen, wird in wenigen Wochen durchschlagen. Zwecks Erstellung der großen, feineren Murgbrücke, die mit 3 Gemöben von 36, 42 1/2 und 39 Meter Weite auf eine halbe Million zu stehen kommt, werden in der Nähe des künftigen Murgwert-Krafthauses große Solzeinbauten im Flußbett gemacht. Leider erfahren diese Arbeiten eine unliebsame Störung durch einen Streik der Zimmerleute, der wegen gewerkschaftlicher Organisationsfragen in den letzten Tagen ausgebrochen ist. Auch mit den Arbeiten am Murgkraftwerk wurde begonnen. Etwa 50 Mann sind beschäftigt, Grabungen und Bohrungen zur Erstellung der Fensterkollern vorzunehmen.

1. Baden-Baden, 17. März. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bankiers Anton Müller (Bankhaus F. C. Jörger) dahier fand am Samstag wieder eine Gläubigerversammlung statt, die ziemlich zahlreich besucht war. Unter andern sollte Beschluß darüber gefaßt werden, ob die dem Gemeinschuldner gehörigen, in Spanien belegenen Kupfer-

minen beibehalten oder verkauft werden sollen. Nach längerer Debatte faßte die Versammlung einen Beschluß dahin, zwecks Ausbeutung der Kupferminen eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu bilden. Die Kontratsmasse sollte die Minen in das Grundkapital als Anteil einwerfen, das weitere zum Betrieb nötige Barvermögen soll von den noch für das Unternehmen zu gewinnenden weiteren Gesellschaftern eingeworfen werden. Von dem Reingewinn soll die eine Hälfte der Kontratsmasse, die andere Hälfte den weiteren Gesellschaftern zufallen. Ob der Plan sich verwirklichen läßt, steht noch dahin.

1. Baden-Baden, 17. März. In dem der Stadt Baden gehörenden Weiler'schen Hofgute in Lichtental brach gestern Abend ein Brand aus, welcher die Oekonomiegäude und Stallungen einäscherte und das Wohnhaus stark beschädigte.

(1) Neusäß (A. Bühl), 16. März. Vorgestern war der 2. Wahlgang für die Bürgermeisterwahl. Es erhielten Gemeinderat und Pfälzer Partei 132, Kassenrechner Hermann 77 und S. Pölner 16 Stimmen. Freist ist darnach gewählt.

1. Achern, 17. März. Nach dem Vorschlag für 1913 kann der bisherige Umlagefuß mit 33 Pfg. beibehalten werden.

1. Oberkirch, 17. März. Der verheiratete Schlosser August Oberle war damit beschäftigt, die elektrischen Leitungsdrähte von einem an einer Wegeeinfahrt stehenden Mast auf einen neuen überzuführen. Dabei brach der etwas defekte Mast unten ab und Oberle stürzte mit dem Mast um. Schwerverletzt wurde der Verunglückte in das Krankenhaus gebracht, wo ein Ober- und Unterarmbruch, Schlüssel- und Rippenbrüche festgestellt wurden. Der Zustand ist sehr bedenklich.

1. Schentzenzell (A. Wolfach), 17. März. Auf dem hiesigen Bahnhof ereignete sich beim Langholzabladen ein Unglücksfall. Der Tagelöhner A. Schurr wurde von einem Eisenbahnwagen erfasst und an Brust und Kopf erheblich verletzt. Er mußte in einem Wagen nach seiner Wohnung verbracht werden.

1. Ibsental (A. Freiburg), 17. März. Das 4 Jahre alte Mädchen des Landwirts Willmann kam dem Herdfeuer derart nahe, daß seine Kleider Feuer fingen. Das Kind erlitt dadurch derart schwere Brandwunden, daß es nach kurzer Zeit starb.

1. Dattingen (A. Müllheim), 17. März. Der 15 Jahre alte Sohn des hiesigen Bürgermeisters machte sich mit dem geladenen Revolver, den sein Bruder von Auswärts mitgebracht hatte zu schaffen, als sich dieser plötzlich entlad. Dem jungen Manne drang die Kugel nahe dem linken Auge in den Kopf. Der Schwerverletzte wurde auf ärztliche Anordnung sofort in die Klinik nach Freiburg verbracht, wo er bald nach seiner Einlieferung starb.

1. Kirchen (A. Lörrach), 17. März. Bei der Bürgermeisterwahl wurde der jetzige Ortsvorstand Schmitt wiedergewählt.

1. Bergalar (A. Sickingen), 17. März. Durch Grobfeuer wurden hier drei Anwesen der Landwirte W. Wegger, G. Schmid und der Witwe Frommherg vollständig eingeäschert. Sämtliches Mobiliar ist mitverbrannt. Die Ursache des Feuers ist nicht bekannt.

1. Donaueschingen, 17. März. Durch zahlreiche Blätter ging in letzter Zeit eine Nachricht, nach welcher die Stadt Donaueschingen eine Garnison erhalten solle. Hierzu bemerkt das „Don. Tgl.“, daß in dieser Angelegenheit von kompetenter Seite bis jetzt keinerlei authentische Mitteilungen an die Öffentlichkeit gelangt sind.

1. Riebsheim (A. Engen), 16. März. Eine ehrenvolle Wahl war die gestrige Bürgermeistereiwahl. Seit 24 Jahren steht Ludwig Pfleger an der Spitze der Gemeinde und gestern wurde er mit 70 von 73 abgegebenen Stimmen abermals zum Gemeindevorstand gewählt.

1. Sickingen (A. Engen), 17. März. Am Samstagabend kam ein Sohn des Landwirts Kaspar Baumann mit der rechten Hand in die Schrotmühle. Hierbei wurden ihm drei Finger abgequetscht.

1. Friedlingen (A. Radolfzell), 17. März. Seinen schweren inneren Verletzungen erlegen ist der dieser Tage so unglücklich von der Heubühne abgestürzte hiesige Landwirt Eduard Mayer.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. März. Aus dem Hofgericht. Der Großherzog hörte am Samstag die Vorträge der Minister Dr. Freiherr von Bodman und Dr. Rheinboldt. Hierauf meldete sich Generalmajor v. Hüfisch, beauftragt mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Generalinspektors des Militär-Verkehrswesens. Nachmittags begaben sich, wie bereits gemeldet, der Großherzog und die Großherzogin nach Baden-Baden zur Eröffnung der diesjährigen Deutschen Kunstausstellung. Sie trafen gegen Abend wieder hier ein. Durch

den am Freitag Abend unerwartet eingetretenen Tod des Oberstallmeisters Grafen von Sponed ist Seine Königl. Hoheit der Großherzog in schmerzliche Trauer versetzt. Seine Königl. Hoheit bedauert herzlich den Verlust dieses ausgezeichneten Mannes und pflichttreuen Beamten. Der Großherzog wird dem Berewigten ein warmes und dankbares Andenken bewahren.

1. Geh. Hofrat Oster, Hilfsreferent im Ministerium des Kultus und Unterrichts, will, wie die „Oberh. Korrespondenz“ aus sicherer Quelle erfährt, in den wohlverdienten Ruhestand treten. Die Schulverwaltung verliert in Geh. Hofrat Oster einen Mann von ganz hervorragenden Kenntnissen. Vom Deutschen Reich wurde er des öfteren beauftragt, in den deutschen Auslandsschulen die Prüfungen und Inspektionen abzunehmen. Geh. Hofrat Oster, welcher im 76. Lebensjahre steht, war bekanntlich aus dem Priesterberuf hervorgegangen. Er war u. a. Gymnasialdirektor in Rastatt und Tauberbischofsheim, Direktor des Lehrerseminars in Ettlingen und wurde später in den Oberlehrerrat berufen.

1. Am gestrigen Palmsonntag wohnten der Großherzog und die Großherzogin, sowie Großherzogin Luise dem Gottesdienst in der Schloßkirche bei, der von Hofprediger Fischer abgehalten wurde. Damit verbunden war, wie in allen Kirchen der evangelischen Gemeinde, Konfirmation mit Abendmahl. Die Gotteshäuser waren mit Andächtigen, besonders von Seiten der Eltern und Angehörigen der Konfirmanden, außerordentlich stark besetzt. — In den Kirchen der katholischen Gemeinde fand während des Hauptgottesdienstes Palmsonntags mit Prozession und Hochamt statt. Vor allen katholischen Gotteshäusern wurde dem Verkauf der Palmkränze lebhaft zugestimmt. In der St. Vincentiuskapelle begingen die Gymnasialisten die Fester der heiligen Erstkommunion. — Der Verkehr in der Residenz war schon in der Frühe ein recht reger; besonders am Hauptbahnhof herrschte Leben; denn es hatten sich zahlreiche Fräulein eingefunden, um den Tag im Freien zu genießen. Der Schwarzwaldderein lenkte seine Schritte nach dem Böhlerthal-Hundst-See. Auch die Einzeltouristen waren in großer Zahl erschienen. Von auswärts war der Zuzug von Fremden ein recht erfreulicher, so daß die Straßen und öffentlichen Lokale der Stadt ein buntes Bild aufwiesen. Das Thermometer, das am Samstag früh zwischen 7 und 8 Uhr 10 Grad Wärme zeigte, ging am Sonntag um die gleiche Zeit auf 1 Grad Wärme zurück. Trotz des tagsüber herrschenden starken Windes waren auch die Nachbarschaftsorte Nachmittags recht gut besucht.

1. Ein mitleidiger Selbstmordversuch. Gestern verfuhr ein auf dem Friedrichsplatz wohnhafter, 18jähriger Versicherungsbeamter auf dem Speicher eines Hauses in der Weinbrennerstraße seinem Leben durch Erhängen ein Ziel zu setzen. In diesem Zwecke hatte er sich ein Wäschestück, das er am Restloch befestigte, um den Leib geschlungen und sich dann, nachdem er sich noch die Hände zusammengebunden hatte, von einer Leiter, auf der er aufgestellt genommen, abgestoßen. Ein gerade vorübergehender Schuttmann eilte auf die Hilfe des „Lebensmüden“ hinzu und schnitt den mittelweilen bewußtlosen gewordenen ab. Die Wiederbelebungsvorkehrungen waren auch bald von Erfolg, so daß der junge Mann seinem inzwischen herbeigerufenen Vater in weitere Obhut gegeben werden konnte.

1. Mordversuch. Am letzten Samstag, nachmittags kurz nach 3 Uhr, kam der verheiratete 57 Jahre alte frühere Bauhelfer G. aus Redargerach, wohnhaft in Mannheim, vor die Wohnung eines Herrn in der Weinbrennerstraße, der seiner Zeit ebenfalls in Mannheim wohnte, und begehrte Einlaß. Da er aber dem Dienstmädchen, das ihm die Glasabschlüsse öffnete, seinen Namen nicht angab, rief es seinen Dienstherrn heraus. Diesem übergab G. einen Brief mit der Bitte ihn zu lesen. Nachdem dieser den Brief gelesen und dem G. Auskunft gegeben hatte, wohin er sich mit seiner Bitte zu wenden habe, zog G. aus seiner Toppentasche einen Revolver und legte damit auf den Herrn an. In diesem Augenblick aber erfaßte dieser mit der einen Hand den vorgestreckten Arm mit dem Revolver, mit der anderen den Angreifer am Körper und drückte ihn zu Boden. Trotz der energischen Gegenwehr gelang es dem G., bis er am Boden lag, doch zwei Schüsse abzugeben. Bei dem weiteren Kampfe entfiel dem G. der Revolver, der mit noch vier Patronen geladen war. Mit Hilfe eines weiteren Hausbewohners wurde G. festgehalten bis die Polizei eintraf und ihn dann übergeben. Durch die Schüsse wurde wohl der Anzug des Herrn etwas angebrannt; er selbst aber blieb unverletzt. Der Täter wurde ins Gefängnis eingeliefert.

1. Witzhaus-Kauferei. In der Nacht zum 17. d. Mts. schlug ein verh. Schlosser aus Bietenheim in einer dortigen Wirtschaft, nach vorausgegangenem Wortwechsel, einem Led. Schlosser aus Sulach mit einem Bierglas mehrmals auf den Kopf und verletzte ihn dadurch so schwer, daß er ins städt. Krankenhaus gebracht werden mußte.

1. Crefeld, 16. März. (Tel.) Wie die „Crefelder Zig.“ meldet, sind gestern nachmittags 15 000 Arbeiter der Crefelder Seidenwebereien ausgesperrt worden. Die Fabrikanten beabsichtigen für den Fall, daß die Arbeiter an ihren Forderungen festhalten, am nächsten Sonnabend weitere 5000 Mann auszusperrten.

1. Paris, 16. März. (Tel.) Heute vormittag wurde der Maschinenist eines Zuges der Untergrundbahn von einer Dhm-macht befallen und der führerlos gewordene Zug brauste in rasender Eile an mehreren Stationen vorüber. Viele Reisende wollten schon auf das Geleise springen, als es einem im Zuge befindlichen Schuttmann gelang, in den Motorwagen einzudringen und den Zug zum Stehen zu bringen.

1. Paris, 16. März. (Tel.) In Ruell in der Nähe von Paris entstand in einer Gasfabrik durch die Explosion des Gasometers eine heftige Feuersbrunst. Mehrere Menschen sind umgekommen.

1. Paris, 16. März. (Tel.) Nach einer Blättermeldung aus Toulon traf ein während der gestrigen Schießübungen vom Panzerschiff „Zules Ferry“ abgefeuertes Geschoss ein Haus in dem am Meer gelegenen Orte Borrivoli. Es drang durch das Dach und die Dede des ersten Stockwerks, wo es explodierte und vier Personen schwer verwundete.

1. Lodz, 17. März. (Tel.) Auf der offenen Straße erschossen Banditen einen Kassierer und beraubten ihn des Betrages von 10 000 Mark, die er zur Zahlung mit sich führte.

1. Montevideo, 16. März. (Tel.) Ein starker Sturm richtete bedeutenden Schaden an. Fünf Menschen sind getötet, viele verletzt worden.

1. Remport, 16. März. Der frühere Präsident von Venezuela, Castro, der bekanntlich in Havana einen Putzversuch beabsichtigte, ist auf dem Dampfer „Amerika“ nach Hamburg abgereist.

ten Art, ferner Hugo Vogel, Ulrich Hübner, Emil Drell, der in letzter Zeit diegenannte Max Beckmann, der Schönheitsstücker Hans Unger (Dresden), Oskar Zwintzger (München), Leo Pus, der leider auch nur mit einer „Bildnisstudie“ verwehret ist, Ludwig von Hofmann (Weimar), dessen heiterfreudige Kunst sich neuerdings einem buntfarbigeren Kolorismus ergeben hat, Hermann Groeber (München) mit einem „Liegenden Akt“, Hugo von Habermann, Toni Stabler, Adolf Hölzel, schließlich Heinrich Hügel mit ein paar Tierstudien. Von Straßburger Künstlern seien die ganz aparten tonig-koloristischen Stüde von Heinrich Becke (vor allem „Im Bett“) und des jungen Emil Brischke Klummenstüde erwähnt, die vom feinsten Schmelz und mit äußerster Liebe gemalt sind.

Besondere Aufmerksamkeit fordern naturgemäß unsere badischen Künstler. Trübner stellt ein großes Bild „Prometheus“ aus, das nicht zu seinen besten Schöpfungen zählt. Im Kolorit stark an Feuerbach erinnernd, ist auch sonst Naturstudium nicht die stärkste Seite des Bildes, wie z. B. aus dem Seifenhaum der Wellen ersichtlich ist. Alice Trübner ist mit ihren feinen Stillleben vertreten, mit charakteristischen und guten Bildern sind Haeissler, Leiber, Hellweg, Ritter, Göhler, Fehr und Ludwig Dill erschienen. Sehr bemerkenswert ist auch die dekorative Schneelandschaft Dilliglers, vor allem aber der glühende „Winterabend im Hochmoor“. Recht talentvolle Proben ihrer Kunst liefern noch eine Reihe anderer badischer resp. Karlsruher Künstler, an ihrer Spitze Grimm, Gröber, Mayer mit einem feinen, vibrierenden Halbakt, Moch mit ausgezeichneten Pastells, Hagemann mit guten Porträts, von denen das ausdrucksvolle des Landtagsabgeordneten Kolb genannt sei. Von Mannheim sind Dertel, Merkel und Hermannsdörfer zu nennen.

Es wäre noch der graphischen Ausstellung und der Skulpturen zu gedenken. Auch hier fehlen die Hauptstücke. Ver-

streute Blätter von Corinth, Liebermann, Emil Drell, von Haeissler, von Hans Meid, welche letztere zum genaueren Studium empfohlen werden und andere, auf die wir gelegentlich zurückkommen, bilden den Grundstock.

Von den Werken der Plastik, zumeist aus Kleinplastik bestehend, sei neben Kolbe, Hermann Hahn, Jgn. Tscherner besonders Wilhelm Lehmbruck genannt, der mehrere Variationen seines bekannten Modells ausgestellt hat, die alle äußerst ausdrucksvoll und lebendig modelliert sind.

Vermischtes.

1. Berlin, 17. März. (Tel.) Gestern nachmittag unternahmen fünf Schüler, ohne die Erlaubnis des zuständigen Lehrers zu erhalten, mit einem Ruderboot von dem Schülerboothaus eine Fahrt auf der Havel. Bei dem sehr hohen Wellengang kenterte das Boot. Hilfe war rasch zur Stelle und es gelang auch, vier der Schüler gleich in Sicherheit zu bringen, der fünfte konnte zwar ebenfalls geborgen werden, hatte aber bereits das Bewußtsein verloren und gab nur noch schwache Lebenszeichen von sich. Die Fahrt in einer nahegelegenen Villa angestellten Wiederbelebungsvorkehrungen hatten keinen Erfolg.

1. Hamburg, 16. März. (Tel.) Im Hagenbeckschen Tierpark in Stellingen bei Hamburg wurden heute nachmittags der Kassier der Löwengardentasse, der trotz wiederholter Warnung und unberechtigterweise den Raum der Löwenschlucht betrat, und den größten der dort befindlichen Löwen mit einer Peitsche schlug, von diesem angefallen und zu Boden geworfen, worauf der Löwe ihm mehrere Fleischwunden an den Beinen beibrachte. Um den Verletzten aus der Schlucht herauszuholen, wurden die Löwen durch Schüsse zurückgeschreckt, wobei der zugegriffene große Löwe erstochen wurde. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde der Verletzte in das Krankenhaus geschafft.

Sport-Nachrichten.

Berlin, 17. März. (Tel.) Der gestrige Straßen-Rad-Wettbewerb Berlin-Cottbus-Berlin wurde wegen Teilnahme des Südafrikaners Lewis mit Spannung entgegensehen.

Vom Fußballsport.

J. Karlsruhe, 17. März. Während es bisher Tradition war, daß der jeweilige Südtreis-Meister auch Inhaber der süddeutschen Meisterschaft wurde...

Stand der Meisterschaftsspiele.

Table with 6 columns: Vereine, Zahl der Spiele, Gewonnen, Unentschieden, Verloren, Tore, Punkte. Lists teams like S. f. R. Mannheim, Spielvereinigung Fürtz, etc.

Die beiden andern Kreismeister trafen sich in Frankfurt, woselbst sie sich ein unentschiedenes Treffen mit 1:1 Toren lieferten.

DT. Paris, 17. März. (Privat.) Ein angelegentlich der augenblicklichen deutschfeindlichen Stimmung der Pariser Bevölkerung interessantes Ereignis, das eine Zuschauermenge von über 6000 Personen angelockt hatte...

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 16. März. Die Vaterländische Gesellschaft zur Verbreitung von Geschichtskennntnissen veranstaltete heute abend zur Erinnerung an 1813 einen Gedächtnis-Fackelzug...

Rom, 17. März. Seit vorgestern abend veröffentlicht der „Osservatore Romano“ seinen Krankheitsbericht mehr über das Befinden des Papstes.

Sorren, 16. März. Gestern vormittag ist der König von Schweden mit seiner Schwiegertochter, der Herzogin von Södermanland, mit großem Gefolge inognito auf Capri eingetroffen.

Nizza, 16. März. (Privat.) Kaiserin Eugenie hat sich von ihrem Influenzuanfall wieder völlig erholt.

Der Kaiser und sein Pächter Soht.

Berlin, 16. März. Die „Tägliche Rundschau“ kommt heute in einer Zuschrift aus Elbing noch einmal auf die Angelegenheit des Pächters Soht zurück.

Es heißt dann weiter in der „Tägl. Rundschau“, daß mehrere Elbinger Rechtsanwältinnen die Vertretung der ausichtslosen Sache gegen den Pächter Soht abgelehnt hätten...

Friedenslundgebung der Arbeiterchaft von Paris.

Paris, 17. März. In der Pariser Vorstadt St. Germain hat gestern eine vom Arbeiterbund veranstaltete Manifestation gegen die Einführung der dreijährigen Militärdienstzeit stattgefunden...

Von 11 Tribünen wurden Ansprachen gehalten. Die Manifestanten durchzogen die Internationale singend die Straßen.

Die Regierung hatte umfassende Sicherheitsmaßnahmen getroffen, um einen Zusammenstoß zwischen den Manifestanten

und Nationalisten vorzubeugen. Hunderte von Polizisten und mehrere Abteilungen Kavallerie und Infanterie waren zu diesem Zweck in Bereitschaft gehalten.

Angriffe auf die Suffragetten.

London, 16. März. Als gestern abend Frau Drummond im Hyde Park die übliche Sonntagsversammlung der Anhängerinnen des Frauenstimmrechtes eröffnete, wurde sie von einer etwa zehntausend Personen füllenden feindsichtig gestichten Menschenmenge mit Rasenstücken, Apfelsinen, Steinen und Schmutz beworfen...

Einer jungen Dame, die nach ihr sprach, erging es nicht besser. Die Polizei erklärte die Versammlung für geschlossen und versuchte, die Frauenstimmrechtlerinnen nach dem Untergrundbahnhof zu geleiten.

Die neue Revolution in Mexiko.

New York, 15. März. Aus Tucson (Arizona) wird gemeldet, daß die Rebellen des Staates Sonora den deutschen Konsularagenten Max Müller in Sonora verhaftet haben.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

Konstantinopel, 15. März. Dem Großwesir Mahmut Sheket wurde von einer Gruppe von Offizieren ein Memorandum überreicht, das von dem Aktionskomitee des Offizierkorps unterzeichnet ist...

Die letzte Revolution, der die Kündigung des Waffenstillstandes und die Wiederannahme der Feindseligkeiten folgte, hat bewiesen, daß eine handvoll Leute nur auf die Befriedigung ambitionierter eigensüchtiger Zwecke abzielt.

Die neue Regierung, welche zur Macht kam, um größere Vorteile zu sichern, konnte seit 1 1/2 Monaten keine Erfolge aufweisen.

Wenn Seine Hoheit überzeugt ist, daß die militärische Lage der Türkei es gestattet, die Interessen des Landes besser als die frühere Regierung zu verteidigen, warum verlangen Sie schon in den ersten Wochen nach Uebernahme der Macht den Frieden unter ungünstigeren Bedingungen?

Zur allgemeinen Lage.

London 17. März. (Privat.) Die aus Sofia, Konstantinopel, Cetinje und Athen einlaufenden Telegramme zeigen die Wiederaufnahme der Feindseligkeiten an.

Athen, 16. März. (Agence Athenes.) Die Insel Samos ist gestern von griechischen Truppen besetzt worden.

Der Wiederbeginn der Kämpfe bei Tschataldscha.

P.C. Konstantinopel, 16. März. (Meldung der Propaganda.) Hier eingetroffene Nachrichten besagen, daß die Bulgaren am heutigen Vormittag bei Tschataldscha die Offensive ergriffen haben...

Konstantinopel, 17. März. (Privat.) Der türkische Angriff auf die Nordwestfront der Tschataldscha-Linie wird energisch fortgesetzt.

Die Beschießung Adrianopels.

Sofia, 17. März. Die Bulgaren haben die Geschütze des Forts Arunski im Norden von Adrianopel zum Schweigen gebracht.

Sofia, 16. März. Die türkischen Truppen in Adrianopel desertieren in Massen. Gruppen von 50 bis 60 Soldaten mit Unteroffizieren erscheinen täglich vor der Einschließungslinie, um sich zu ergeben.

Der Kreuzer „Hamidje“.

Rom, 17. März. Vier griechische Torpedoboote hielten den Kreuzer „Hamidje“ in der Nähe des Kap Rodi und versuchten ihn einzuschließen.

Kairo, 16. März. Der türkische Kreuzer „Hamidje“ ist ohne Beschädigungen, die er nach serbischen und griechischen Berichten bei der Beschießung der Küstenorte von Albanien erlitten haben sollte, im Hafen von Alexandria eingetroffen.

Zur Uebergabe von Janina.

Konstantinopel, 16. März. Esad Pascha, der Verteidiger Janinas, richtete aus Janina an den Kriegsminister ein Telegramm, in dem er sagt, die Uebergabe der Truppen sei erfolgt, nachdem sie ihre Pflicht bis zur äußersten Grenze erfüllt hätten.

Rom, 17. März. (Privat.) Esad Pascha erklärte einem italienischen Journalisten, der Treubruch der Albanesen hätte den Griechen die Schlüsselstellung bei Jusa in die Hände gespielt.

Athen, 16. März. Der Kronprinz meldet: „Die 8. Division, in der Gegend von Delvino und Agropolito kämpfend, schlug bei Krinista die Nachhut des Feindes; 1600 Türken wurden gefangen.“

Um Skutari.

Bogoriza, 16. März. Am Freitag begann ein furchtbares Bombardement aller Belagerungsgeschütze gegen die Befestigungen Skutari und die Stadt selbst.

Belgrad, 17. März. Der Generalkommandant auf Skutari hat nunmehr begonnen. Die jetzigen Geschütze sind sehr wirksam.

Die Friedensaktion der Großmächte.

Konstantinopel, 16. März. Das jungtürkische Komitee hat das türkische Kabinett beauftragt, einen Frieden auf der Grundlage der Uebergabe Adrianopels mit ehrenvollen Bedingungen abzuschließen.

Zu den Friedensbedingungen der Alliierten und die Mächte.

Berlin 16. März. Die „Nordd. Allgem. Zeitung“ schreibt in ihrer Wochenendausgabe:

Die Forderungen des Balkanbundes sind teilweise recht weitgehend und greifen außerdem in mehr als einem Punkt auf Fragen über, die mit den europäischen Interessen verknüpft sind...

London, 16. März. Wie das Reutersbureau meldet, befaßte sich die Botshaftervereinigung gestern ausschließlich mit der Antwort der Verbündeten.

Waffenstand des Rheins.

Konstanz, Sarnweil, 15. März 274 m u. 14. März 272 m. Schutterinsel, 17. März Morgens 6 Uhr 1.03 m (15. März 1.00 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren. Montag, den 17. März. Cafe Nowak, 8 Uhr Paffionsausführung.



KINDER-KONFEKTION

Für Knaben

Anzug	aus grauem, gewirtem Stoff, mit Gürtel	für das Alter von 3-4	4-5	5-6	7-8	8-9 Jahre	2 ⁴⁰	2 ⁷⁰	3 ³⁰	3 ⁸⁰	3 ⁶⁰	etc.
Anzug	aus gestreift. Buckskin, Prinz Heinrich-Fasson, Jacke gefüttert	für das Alter von 3-4	4-5	5-6	7-8	8-9 Jahre	4 ⁷⁵	5 ²⁵	5 ⁷⁵	6 ²⁵	6 ⁷⁵	etc.
Anzug	aus gut. blauem Cheviot, Prinz Heinrich-Fasson mit blauem Washübertragen	für das Alter von 3-4	4-5	5-6	7-8	8-9 Jahre	6 ⁷⁵	7 ⁵⁰	8 ²⁵	9 ⁰⁰	9 ⁷⁵	etc.
Anzug	aus gut. engl. gemust. Stoff, Prinz Heinrich-Fasson, mit farbigem Washübertragen	für das Alter von 3-4	4-5	5-6	7-8	8-9 Jahre	7 ⁸⁰	8 ⁴⁰	9 ⁰⁰	9 ⁷⁵	10 ⁵⁰	etc.
Anzug	aus gut. reinw. Kammer-Cheviot, Prinz Heinrich-Fasson, mit Washübertragen, Aermel mit Slickerei, ganz gefüttert	für das Alter von 3-4	4-5	5-6	7-8	8-9 Jahre	11 ²⁵	12 ⁰⁰	12 ⁷⁵	13 ⁵⁰	14 ²⁵	etc.
Capes	aus grau Loden mit 2 Druckgriffen und 2 Innentaschen	Länge 60	70	80	90	100 cm	5 ⁵⁰	6 ⁵⁰	7 ⁵⁰	8 ⁵⁰	9 ⁵⁰	etc.
Hosen	aus gutem Wolstoff, Leibchen doppelt mit Stoffeinsatz, für 3 bis 10 Jahre, durchweg:	grau	135	blau	150							

Für Mädchen

Kleid	aus blau Cheviot, Passe mit Soutache garniert und Lackürtel, ganz gefüttert	Lg. 60	65	70	75	80 cm	7 ²⁵	8 ⁰⁰	8 ⁷⁵	9 ⁵⁰	10 ²⁵	etc.
Kleid	Matrosenfasson aus gutem blauem Cheviot, Kragen mit weiß Soutache garniert, ganz gefüttert	Lg. 60	65	70	75	80 cm	10 ²⁵	11 ⁰⁰	11 ⁷⁵	12 ⁵⁰	13 ²⁵	etc.
Kleid	aus blauem Cheviot, Passe und Aermel mit schottischem Stoff garniert, Faltenrock	Lg. 60	65	70	75	80 cm	9 ⁰⁰	9 ⁷⁵	10 ⁵⁰	11 ²⁵	12 ⁰⁰	etc.
Kleid	aus blauem und rotem Popeline-Stoff, Passe u. Manschetten mit Sammet u. Grünstich, hübsch garn., Faltenrock m. Unterkleid	Lg. 60	65	70	75	80 cm	11 ²⁵	12 ⁰⁰	12 ⁷⁵	13 ⁷⁵	14 ²⁵	etc.
Paletot	aus englisch gemustertem solidem Stoff, Rücken mit Gürtel	für das Alter von 4-5	6-7	8-9	10-11	12-13 J.	6 ⁵⁰	7 ²⁵	8 ⁰⁰	8 ⁷⁵	9 ⁵⁰	etc.
Paletot	aus blauem Cheviot, Kieler Fasson, mit Aermelstickerei und Goldknöpfen	für das Alter von 4-5	6-7	8-9	10-11	12-13 J.	7 ⁵⁰	8 ⁵⁰	9 ⁵⁰	10 ⁵⁰	11 ⁵⁰	etc.
Paletots	mit grün. Tochrägen, Rücken mit Gürtel, für das Alter von 12 bis 15 Jahre, durchweg	engl. gemust. Stoff	950	blau Cheviot	875							

Große Auswahl besserer Kinder-Konfektion in jeder Preislage.

Beachten Sie unser Kinder-Konfektions-Fenster.

Zum Hausputz

Borsten-Keibrösen	1.75 1.50 1.30	Kerzen	6er u. Ser. Pak. 35/-	Topflappen	Stück 7/-	Stahlpäse, gute Qual.	Pak. 15/-	Wollbesen	Stück 95/-
Borsten-Handleger	68 55 45/-	Kernseife, Ia Qual., weiß und gelb	10 Stück 1.00	Staubtuch, Zeifilaneil	18 12 9/-	Putzwasser, „Astralin“	32 25/-	Kleiderbürsten	Stück 95/-
Robhaar-Keibrösen Ia	2.50 1.10	Mumioseife	Stück 12/-	Staubtuch, Netzgewebe	Stück 17/-	Putzpomade „Amor“	3 Dosen 20/-	Wichsbürsten	St. 1.45 95 bis 35/-
Robhaar-Handleger	1.10 85 78/-	Seifenpulver „Famos“	Pak. 12/-	Ledertücher, imit. m. Aufdruck	15/-	Storkad, Ersatz f. Schmirgel-	Dose 11/-	Flaschenbürsten	Stück 26 20/-
Möbelbürsten	85 38/-	Linoleumwische, Ia Qual.	1/2 Klg.-Dose 1.10	Spültücher, baumwoll. St.	16 12 3/-	Schmirgelpulver	25/-	Klosettbürsten	Stück 55 42 35/-
Teppichbürsten	1.10 68/-	Fußboden-Glanzack, schöne Farben	1/2 Klg.-Dose 90/-	Poliertücher, Ia Qualität St.	38 20 2/-	Schmirgelleinen	Bogen 4/-	Abstäuber Ser. I 65, II 85, III 1.30	Waschbrett mit Zink-
Kokoskehrbösen	55 45/-	Möbel-Politur-Pomade	Dose 15/-	Gläsertücher, halbi., gesäumt u. gebändert	1/2 Dtzd. 1.65 1.15	Ofenwische, „Enameline“	9/-	Waschseife	Stück 1.55 85 38/-
Abselbürsten	42 30 18/-	Gardinen-Crème	Pak. 48 8/-	Gläsertücher, reinl., gesäumt u. gebändert	1/2 Dtzd. 1.75	Oleinglanzack	Fl. 40 25/-	Wachsbretter mit Zink-	einlage
Schrubber	50 42 30/-			Scheuertücher	35 25 18/-	Emaill-Putz	Paket 10/-	Stück 1.30 85 68/-	fensterleder
Parkettbohrer	6.50 3.50 1.95			Metalltopfreiniger	Stück 14/-			Stück 1.30 90 60 35/-	

Bekanntmachung. Passionsgottesdienste in der Christuskirche.

Wegen Erkrankung des Herrn Stadtpfarrer Schilling wird Pfarrer Rhode am Montag abend den Passions-Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche abhalten.

Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt morgen Dienstag, den 18. März, vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr, für die Nummern der neuen Aktienbücher von 6051 bis 6950 an unserer Kasse, Fähringerstraße 47, gegen Vorweisung des neuen Aktienbuchs.

Dr. H. Wagner, Frauenarzt
wohnt jetzt 4587.3.2
Stefanienstr. 20.

Detektiv-Institut J. Schaller,

Karlsruhe, Ritschstr. 23
gibt höchste und gewissenhafte Auskünfte über Ruf, Charakter und Vermögen. Erforschung in Eheheirats- und Alimentationsfällen; Überwachungen etc.
Gegr. 1907. Telefon 2320. Weltauskunft.

Atelier für feine Herrenschneiderei

J. Kovar Friedrichsplatz
Grosses Stofflager in sämtlichen Neuheiten.
Spezialität: 20981.5.5

Frack- u. Smoking-Anzüge

Mässige Preise.

Groß-Theater Karlsruhe.

Montag, den 17. März 1913.
21. Vorstellung außer Abonnement Ermäßigte Preise.

Colberg.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Paul Heyse.
In Szene gesetzt von O. Kienischer.
Personen:
Major Heitbard von Gneis
Fenuu Felix Baumhau.
Kaufmann von Stein
Leutnant von Brunnau, von
Schillischen Freikorps Otto Hertel.
Kochim Kettelbeck, ehemaliger
Schiffskapitän B. Wassermann.
Colberger Bürger:
Witzges, Invalide Karl Dopper.
Raisbergr Grüneberg, Joh. Karl.
Kaufmann Schröder R. Gemmede
Stadtstimmermeister
Grenz Otto Kienischer.
Kellner Hippel Felix v. Krones.
Sein Sohn Karl Heim.
Witwe Hank Marie Frauenhofer.
Deren Kinder:
Rose Elise Koozman.
Geinrich, ein junger
Kaufmann Reinb. Lüttjohann.
Schiffer Franz
Kreidi Max Schneider.
Der Kellermeister im
Raisbergr Hermann Bendicht.
Ein frangösischer Bar-
lamentar Ewald Schindler.
Bon der Garnison von Colberg:
Wachmeister Weber Hugoöder.
Ein Gelehrter Aug. Schmidt.
Offizier Hugo Bauer.
Hof-Größinger.
Helm. Blant.
Bürger Adolf Bohrenmüller.
Eugen Kaufmann.
Ermil Golde.
Johes Kauders.
Soldaten, Bürger, Frauen,
Kinder, ein Kellner.
Ort der Handlung: Colberg.
Zeit: 1807.
Anfang 1/2 Uhr, Ende 10 Uhr.
Raste-Eröffnung 7 Uhr.
Der freie Eintritt ist für heute
enthalten.

Tüllgardinen

werden gewaschen, crème gefärbt und „auf neu“ appretiert. Färberei nach chem. Waschanstalt Prinz.

I. Karlsruher Mandolinengesellschaft.

Local: Alte Brauerei Prinz, Herrenstraße 4.
Montag: 1/2 9 Uhr
Probe für Anfänger.
Mittwoch: 1/2 9 Uhr
Drachster-Prob. Der Vorstand.

Gebisse

werden jeden Dienstag von fachkundiger Hand gefaßt, pro Zahn von 35 J an, ebenso altes Gold. Einzelne Krampens 20 J.
Karlsruhe 41, 3. Stad. Vorderh.



Mannborg-Harmoniums

empfiehlt in großer Auswahl der Alleinverreter für Karlsruhe und Umgebung
Ludwig Schweisgut
Hoffleierant 4114
4 Erbprinzenstr. 4

Wo kaufe ich meine Oester-Stiefel u. Schuhe?

Nur chice Façons :: allererste Paformen :: erstklassige Qualitäten bei billigen Preisen :: finden sie im 4807

Reformhaus

Kaiserstr. 122
das ist eine bekannte Tatsache.

Spezialitäten für ompfindliche Füße.

Boxer oder Bulldogge

Junger reingezüchteter Rabe, guter Stammbaum zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerte mit Preis unter Nr. 4806 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Berichtigung.

Die Holzverfeinerung in Ettlingen zweier findet 1907/8
Dienstag, den 18. d. M. statt.
Das Bürgermeisteramt.

Gioth's Seife

(Schön. Spiegel) erfreut sich wegen ihrer stets gleich bleibenden vorzüglichen Qualität fortwährender Beliebtheit und ist heute in allen besseren einh. Geschäften zu haben. Preis per Stück 16 und 20 Pf. Gioth's Seifenpulver des Patent's Hg. Fabrikanten Hanau. Seifenfabrik J. Gioth, G. m. b. H.

Seiral. Solib. alt. Beamter

(nicht hier) 5000 A Gehalt, sucht Briefwechsel mit guttit. Frauen oder Witwe (auch v. Bande) behufs Seiral. Sinn für ein gemütl. Heim u. einfache Lebensweise erwünscht. Keulle Vermittl. angenehm. Dis- kretion beider. Selbstverhandl. Gefl. nicht anonyme Offerten erbet. unt. 210090 a. d. Exped. d. „Bad. Presse“

Diwans.

Blüch-Diwans, elegante 35 A Chaiseloues, gut gearbeitet. 24 A Möbelhaus Werner, Schloß- platz 13, Eing. Karl-Friedrichstraße

Buffet

gut erhalten, nutzbar, billig ge- verlaufen. 210070.2.1
Ruppurr, Ruppurrstraße 5.

Zuchthäjin

jaunt Stall zu verlaufen. 210075
Ruppurrstraße 19, Wei.

Aus Baden.

..Kadolfzell, 16. März. Eine aus allen Bezirken des 1. ba- bischen Reichstagswahlkreises überaus stark besuchte national- liberale Vertrauensmänner-Versammlung erklärte sich nach einem Referat des Generalsekretärs Schwaier mit überwie- gender Mehrheit für einen Großblock bei den kommenden Landtagswahlen schon im ersten Wahlgang. Die Versamm- lung wurde im Saale des Hotels „Sonne-Post“ hier abge- halten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= Karlsruhe, 15. März. Meyer-Härters „Mit-Heidelberg“, dessen Erfolg in der Theatergeschichte der Welt einzig dasteht, ist mit Beginn dieses Jahres über das 20. fremde Land hinausgekommen; es fand in Yurakusa-Theater in Tokio die japanische und am 10. Februar in Lissabon die portugiesische Erstaufführung statt. Das deutsche Studentenstück hat sich damit 22 fremde Länder erobert: Ungarn, Böhmen, Frankreich, England, Italien, Belgien, Dänemark, Holland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Russland, Spanien, Portugal, Oester- reich, Schweiz, Nordamerika, Südamerika, Kanada, Austra- lien und Japan. Man hat „Mit-Heidelberg“ einst bei seinem Sieges- zuge über die deutschen Bühnen prophezeit, dieses Schauspiel werde mit seinen „sentimentalen“ Empfindungen jenseits der deutschen Grenzen völlig verjagen. Insbesondere die romanischen Völker wür- den ihm ganz verständnislos gegenüberstehen. Nun hat „Mit-Heidel- berg“ längst alle fünf Erdteile durchzogen. Sein Triumph in Amerika war ein fast beispielloses, von London ging es nach vielen Hunderten von Aufführungen in alle englischen Kolonien. Wie groß und nach- haltig aber besonders der Eindruck in Frankreich, Spanien und Italien war, geht daraus hervor, daß eine große Reihe romantischer Dramen und immer noch bewerkelt. Sonderbarerweise hat kein einziger deutscher Komponist den gleichen Versuch gemacht. Kein deutsches Schauspiel hat bisher auch nur annähernd im Ausland einen Erfolg gehabt, der sich so schnell vollzog und der über die vielen Jahre hin bis heute so unverändert anhielt.

DT. Rom, 16. März. (Tel.) Der italienische Kunsthistoriker, Adolpho Venturi, läßt die Auffindung von drei unbekanntem Werken Raffaels in Perugia an. Von besonderem Wert ist ein großes Fresko-Gemälde aus der Jugendperiode des Künstlers.

Von der Luftschiffahrt.

= Karlsruhe, 17. März. Der Karlsruher Luftfahrt-Verein, der wegen der unsicheren Wetterlage die Luftfahrt des Ballons ver- zogen hatte, beabsichtigte gestern, Sonntag, einen wissenschaftlichen Aufstieg zu unternehmen. Die Füllung war infolge heftiger Böden mit großen Schwierigkeiten verbunden. Dank vieler freiwilliger Hilfe war es doch möglich, den Ballon zu füllen. Leider nahm die Windstärke dauernd zu, so daß der Führer, Herr Direktor Döhrner, nach kurzer Beratung mit dem Führerwort und den Passagieren sich entschloß, den Ballon zu reißern.

DT. Berlin, 16. März. In Tegel landete gestern gegen 9 Uhr abends das Militär-Luftschiff „R. 2“, das vor zwei Tagen zu einer Probefahrt mit unbekanntem Ziel aufgestiegen war. Es hat, wie nachträglich bekannt wird, eine Probefahrt nach Rügen über Stralsund und längs der Ostküste nach Swine- münde unternommen und ist von dort in der Richtung der Nordbahn über Hermsdorf nach Tegel zurückgekehrt.

= München, 17. März. Am 26. März geht unter der Leitung des Münchener Meteorologen Dr. Eugen Ait eine wissen- schaftliche Expedition über Triest nach den Kanarischen Inseln, um dort in dem größten bisher gebauten Ballon „Eduard III“, der 48 Meter Durchmesser hat, die Passatwinde zu studieren, mit denen man glaubt, den amerikanischen Kontinent in zehn Tagen erreichen zu können. Der Ballon hat von München aus seine wohlgeplante Probefahrt gemacht. Seine gut ver- proviantierte Gondel kann sich zwei bis drei Wochen auf dem Wasser halten. Ihre Schwimmfähigkeit ist gleichfalls befrie- digend erprobt worden. Ebenso der Verriegelungsapparat mit Pumpwerk, den der Ballon erhält. Er geht nach Las Palmas, auf seiner Ozeanfahrt wird er von einem Dampfer begleitet werden, dessen Geschwindigkeit die Verfolgung des Ballons gestattet.

= Ambrosien, 16. März. (Tel.) Der Flieger Marzier ist gestern nachmittag mit seinem Flugzeug abgestürzt. Er wurde tot unter dem Flugzeug vorgefunden.

Gerichtszeitung.

Δ Karlsruhe, 16. März. Geschworenliste für das Schwurgericht im 2. Vierteljahr 1913: 1. Zimmermann Hein- rich Bauer in Karlsruhe-Rippurt. 2. Architekt Ferdinand Baier in Karlsruhe. 3. Buchhalter Otto Rheinheimer in Rastatt. 4. Fuhrunternehmer Albert Metzler in Forbach. 5. Bürgermeister Vincenz Kail in Stupferich. 6. Professor Dr. Arthur Drewe in Karlsruhe. 7. Fabrikant Dr. Ludwig Herrmann in Karlsruhe. 8. Prokurist Wilhelm Weiger in Durlach. 9. Kaufmann Wilhelm Fromberg in Baden. 10. Fabrikarbeiter Hermann Vogel in Bergshausen. 11. Fabrik- direktor Wilhelm Munzer in Durlach. 12. Schlosser Dionys Weller in Rastatt. 13. Bürgermeister Max Nagel in Biet- lenloch. 14. Kaufmann Hermann Holz in Waghäusel. 15. Spezialehändler Friedrich Leber in Reudorf. 16. Sanfprofur- rist Dr. Heinrich Diemer in Karlsruhe. 17. Gutsbesitzer Kurt von Gwinz in Ettlingen. 18. Chefredakteur Kurt Amend in Karlsruhe. 19. Gemeindevorstand Rupert Pfleger in Balg. 20. Bankdirektor Wilhelm Hoffmann in Karlsruhe. 21. Land- wirt Philipp Heinrich Kamm in Graben. 22. Professor Dr. Emil Grafenhausen in Karlsruhe. 23. Kaufmann Josef Drey- fuß in Gernsbach. 24. Viehhändler Moses Barth in Kleinhin- gen. 25. Gemeindevorstand Samuel Arnold in Hochstetten. 26. Kaufmann Karl von der Heide in Desfringen. 27. Fabrikant Carl Traub in Dill-Weschenitz. 28. Reallehrer Theophil Hoffmeier in Karlsruhe. 29. Fabrikant Robert von der Burg in Durlach. 30. Bürgermeister Theodor Henninger in Kürz- bach.

= Stuttgart, 16. März. Die Revision der Kgl. Staatsanwalt- schaft in Tübingen gegen das Urteil des Landgerichts Tübingen vom April v. J. in der Aufsehen machenden Strafsache gegen den bekannten Getreidehändler Reit-Herrenberg wegen einfachen Bankrotts, ist vom Reichsgericht verworfen worden. Dagegen wurde die seitens des Verteidigers des Angeklagten Reil eingelegte Revision für begründet erachtet, das Urteil des Landgerichts Tübingen aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung zurückgewiesen.

Geschäftliche Mitteilungen.

„Abwechslung macht Vergnügen“ sagt schon ein altes Sprichwort, aber nicht nur das, Abwechslung in der Ernährungsweise befördert auch ganz wunderbar den Appetit, der bei stets gleichbleibender Kost leicht nachläßt. Um den Speisezettel möglichst abwechslungsreich zu gestalten, benutzen fluge Hausfrauen mit Vorliebe die jetzt bereits in 44 Sorten erscheinenden Hohenlohe Suppenmittel: 2-8 Keller kosten nur 10 Pfennige.

Soweit Vorrat

Samstag, den 15. bis Mittwoch, den 18. März

Linoleum Extra-Preise!

Table listing various linoleum products and their prices. Includes items like Linoleum 200 cm breit, Linoleum 250 cm breit, Linoleum 300 cm breit, Granit-Linoleum, Inlaid-Linoleum, Linoleum einfarbig, Linoleum-Läufer (ca. 60 cm, 67 cm, 90 cm, 110 cm, 133 cm breit).

Table listing carpet and paper products. Includes Gelegenheit Linoleumläufer (ca. 133 cm br., Meter 1.70), Gelegenheit Inlaidteppiche (Muster durchgeh., mit kl. Fehl., ca. 200/275, 12.75), Linoleum-Läufer (Mottled, Muster durchgehend, 67 cm breit, 1.70; 90 cm breit, 2.25; 110 cm breit, 2.70), Linoleum-Teppiche (gemustert, 150x200, 4.90; 200x250, 9.70; 200x300, 11.25), Linoleum-Vorlagen (ca. 50x67, 0.55; ca. 50x90, 0.80; ca. 67x90, 1.15; ca. 67x115, 1.65), Filzpappe zu Linoleum-Unterlage (0.20), Wachstuch-Wandschoner (Stück, 0.40, 0.30).

Wachstuche in verschiedenen Farben und Breiten äusserst billig!

Hermann Tietz.

Bekanntmachung.

Am vierten Vierteljahr 1912 wurden in den Wagen der elektrischen Straßenbahn gefunden: Säure, Stöcke, Fächer, Sandsteine, Vorienommate mit und ohne Inhalt und Verbie- denes. Die Empfangsberechtigten werden hierdurch gemäß § 369 B. G. B. aufgefordert, ihre Rechte an den oben angeführten Gegen- ständen binnen 3 Wochen bei dem hies. Straßenbahnamt, Tulla- straße 71, geltend zu machen, widrigenfalls die fraglichen Gegenstände, soweit sich dieselben dazu eignen, gemäß § 379 B. G. B. versteigert werden. 4592. Auskunft erteilt auch der Pfört- ner im Rathaus.

Vermietung der Neßballspielplätze.

Donnerstag, den 20. ds. Mts., abends 6 Uhr, findet die Vermie- tung der Neßballspielplätze im Stadtpark durch öffentliche Versteigerung statt. Zusammen- kunft in der Restaurationshalle im Stadtpark. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt ge- geben; von denselben kann auch vorher auf unserm Büro, Eitlin- genstraße 6, Einsicht genommen werden. 4477. Karlsruhe, 12. März 1913. Städtische Gartendirektion.

Bechstein-Pianino

Ein sehr wenig gebrauchtes 4115 Bechstein-Pianino ist preiswert zu verkaufen bei Hofl. L. Schweigut, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.

Weinabfassung.



Die am 10. März d. J. im Palais Schloßplatz 23 vertheig- ten Weine kommen hieselbst in nachfolgender Reihenfolge zur Abfassung: Dienstag, den 18. März d. J., vormittags von 8-9 Uhr: 1909er Klingelberger, vormittags von 9-10 Uhr: 1909er Gutebel, vormittags von 10-11 Uhr: 1909er Weisbergh, vormittags von 11-12 Uhr: 1909er Kleiner, nachmittags von 2-3 Uhr: 1908er Klingelberger, nachmittags von 3-4 Uhr: 1908er Kleiner, nachmittags von 4-5 Uhr: 1908er Ruländer, nachmittags von 5-6 Uhr: 1908er Roter, nachmittags von 6-7 Uhr: 1907er Roter. 4441.2.2. Gleichzeitig erfolgt die Abgabe des Sirtschwaffers.

Bermögensverwaltung

Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Max von Baden. Rastatter Emailherde bekannt billig. B10101 L. Andlauer, Schillerstr. 4. Herren-Fahrrad (Freel.), gute Marke, bill. zu verk. B10073 Waldhornstr. 32, 111. r. Ein gut erhaltener Sportwagen ist billig zu verkaufen. B9934 Georg-Friedrichstr. 17. IV. 118.

Goldfarb

181 Kaiserstrasse 181 Ecke Herrenstrasse.

- Cravatten Handschuhe Socken Oberhemden Unterzeuge Pyjamas Morgen-Anzüge

Die erlesensten Er- zeugnisse des In- und Auslandes.

Einpänner- Pritschenwagen

mit jedem gut erhalten 30-40% Tragkraft wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 4719 an die Expedition der „Badischen Presse“ Tadelloses, wenig geb. Herren- fahrrad mit Freel. bill. zu verk. B9936.2.2. Analienstr. 24, part.

Osterwunsch.

Karl, 30 J., mit eig. gut. Geschäft des höheren fm. Standes, sehr ver- mögend, sucht ein. Weib mit schön. häusl. erzog., mögl. musikal. Dame 2. u. l. Beding.: Ausg. gut. Familie, tadell. Ausf. fäh., Vermittl. durch Eltern erwünscht. Berufsvermittl. ernstlich beehren. Annon. zweckl. Briefe mit Photogr. und näherer. Angab. unter Nr. B7313 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Heiratsgelegenheit.

Vin Dienstag u. Mittwoch, den 18. u. 19. in Karlsruhe, Adler- straße Nr. 48, von 9-2 Uhr, für Damen lothosen, für Herren mit bescheidenen Ansprüch., zu sprechen. Reelle Werbung beweisen die wies- ten Ehevermittlungen. In Beses- renzen zu Diensten von einfachen bis höchsten Kreisen. Gest. Be- suchten nicht entgegen. B9941.2.2. Frau Josephine Hofmann, Heiratsinstitut, Talheim, Heilbronn.

Haus-Verkauf!

In größerer Ortschaft der Nähe Freiburgs (Waldkirch) ist ein gutgehendes gem. Warengeschäft mit schönen 2., 1. u. 2. Wohnhaus, großem Hofraum, Stall, Schuppen und 7 1/2 Hektar, umständlicher aus freier Hand billig zu verkaufen. Offerten nur von ernstl. Reflek- tanten unter Nr. 2040a an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Große, kräft., braune Zule, gutes Wagen- pferd, gesund, gute Beine, ist preiswert ver- käuflich. Offert. unter Nr. 2041a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.3

Landesversammlung unterer badischer Eisenbahnbeamten in Offenburg.

Offenburg, 17. März. Am Sonntag fand hier eine aus dem ganzen Land außerordentlich stark besuchte Landesversammlung unterer badischer Eisenbahnbeamten statt.

einstimmig angenommenen Resolution

Die Versammlung hält an dem Streben fest auf Aufhebung der Gehaltsklasse K 3. Diese entspricht in jeder Hinsicht den heutigen sozialen und wirtschaftlichen Verhältnissen bei weitem nicht mehr.

Das 2. Referat erstattete Verbandssekretär Heini über die künftigen Aufgaben des Verbandes unterer bad. Eisenbahnbeamten.

Auch zu diesem Vortrag wurde eine Resolution einstimmig angenommen, in welcher ausgesprochen wurde, daß die Landesversammlung der unteren Eisenbahnbeamten eine Zerpfitterung der Beamten in Organisationen nach Gehaltsklassen getrennt nicht billigen kann.

An die beiden Referate und einen Antrag betr. Steuerzuschläge, welcher durch eine Einfügung in die erste Resolution Erledigung fand, schloß sich eine lebhafte Diskussion, in welcher besonders der Zusammenhalt der unteren Beamten und Arbeiter auf das nachdrücklichste betont wurde.

Bei der sehr vorgeschrittenen Zeit konnte ein in Aussicht genommenes drittes Referat über die Bahnarztfrage nicht mehr erstattet werden, es wurde jedoch eine Resolution in dieser Angelegenheit gefaßt, in welcher u. a. betont wurde: „Die Versammlung hält die ärztliche Beratung der unteren Beamten und deren fürsorgeberechtigten Familienangehörigen durch die Bahnärzte besonders in größeren Städten durchaus ungenügend und daher für dringend reformbedürftig.“

zugewiesenen Fürsorgeberechtigten ist so groß, daß eine ausreichende individuelle Behandlung neben den anderen Aufgaben des Bahnarztes als durchaus unmöglich bezeichnet werden muß. Die Resolution schlägt vor zu erwägen, ob nicht Wandel zu schaffen wäre, entweder durch ausreichende Vermehrung der Bahnärzte soweit, daß höchstens 250 Beamte mit deren Familien auf den einzelnen Arzt entfallen und an Orten, wo mehrere Bahnärzte angestellt sind unter diesen den Beamten die Wahl freistünde, oder aber eine Krankenkasse zu schaffen, nach dem Vorgehen der Reichspostverwaltung, die anstelle der bahnrätlichen Behandlung solche auf der Grundlage der freien Arztwahl und Beschaffung der Medikamente und sonstiger kleiner Heilmittel gewährt.

Nach der einstimmigen Wiederwahl des Landesvorstehenden der unteren Beamten, Hallenmeisters Wagner, wurde die Vormittags-sitzung geschlossen.

Am Nachmittag tagten in verschiedenen Lokalen die einzelnen Rotegorien wie Kottenträger, Wagenausführer, Lademeister u.a.m.

Der Sternidel-Prozess.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

DT. Frankfurt a. d. Oder, 16. März. Der gestrige Verhandlungstag hatte noch eine größere Menschenmenge angelockt als bisher. Schon seit den frühesten Morgenstunden hatte sich vor dem Gerichtsgebäude und dem Gefängnis, sowie in den umliegenden Straßen eine große Menge Neugieriger eingefunden. Ein starkes Polizeiaufgebot aber sperrte die Straßen vor dem Gerichtsgebäude und die Zugänge zu dem Verhandlungsaal ab und übte eine strenge Kontrolle in dem Gerichtsgebäude aus.

Nach dreistündiger Beratung erscheint der Gerichtshof um 1 Uhr wieder in dem Verhandlungsaal. Der Vorsitzende gibt bekannt, daß von den 62 beantragten Schuldfragen 44 zugelassen wurden. Nachdem keine weiteren Anträge gestellt worden, erteilt der Vorsitzende dem Staatsanwalt Mathias das Wort.

Der Staatsanwalt begründet in längeren Ausführungen die Anklage und bittet zum Schluß die Geschworenen, bei Sternidel, dem es auf ein Menschenleben mehr oder weniger nicht ankomme, sämtliche Fragen wegen Mordes, schweren Raubes sowie Brandstiftung zu bejahen, ebenso bei sämtlichen anderen Angeklagten. Es sei nur zu beklagen, daß die Angeklagten wegen ihrer ruchlosen Tat eine Strafe trifft, die noch viel zu milde ist.

Justizrat Römer, der Verteidiger Sternidels: „Es war nicht mein Wunsch, Sternidel zu verteidigen. Ich tue nur meine Pflicht. Darüber sind wir wohl einig, daß es nicht meine Aufgabe sein kann, Sternidels Freisprechung zu verlangen.“

Auf besonderen Wunsch Sternidels teilt der Verteidiger den Geschworenen mit, daß Sternidel behaupte, daß die übrigen Angeklagten nicht die Helfer, sondern die Mittäter sind. Der Verteidiger führt weiter aus, daß er nicht in der Lage sei, etwas Günstiges über Sternidel zu sagen. Er bitte die Ge-

schworenen, die Fragen zu beantworten, wie sie es vor ihrem Gewissen verantworten können. Rechtsanwält Bahn, der Verteidiger Willy Kerstens, ergeht sich in langen Ausführungen. Sternidel sei der größte Verbrecher seiner Zeit, und nur seinem Einfluß auf die jungen Leute sei es gelungen, sie für seine Pläne zu gewinnen. Er hofft, daß den jungen Willy Kerstens, der ja nicht zum Tode verurteilt werden könne, eine Strafe treffe, die ihn bessere.

Im weiteren Verlauf seines Maidoyers bittet Rechtsanwält Bahn, für Willy Kerstens die Schuldfrage auf Mord zu verneinen und nur die Frage auf Beihilfe zum Raub zu bejahen.

Rechtsanwält Berthauer, der zweite Verteidiger Willy Kerstens, schließt sich dieser Bitte an. Die drei jugendlichen Angeklagten seien nicht mit Sternidel gegangen, um zu morden, sondern um zu rauben. Sie seien sich auch nicht darüber klar gewesen, was Sternidel beabsichtigte. Der Verteidiger des Georg Kerstens, Justizrat Hauptmann, schließt sich diesen Ausführungen an und bittet die Geschworenen, für Georg Kerstens ebenfalls die Frage auf Mord zu verneinen und nur die auf Beihilfe zum Raub zu bejahen.

Erster Staatsanwalt Naumann: Es besteht kein Zweifel, daß Sternidel der Haupttäter und Anstifter war, aber das besagt nicht, daß die anderen nur seine Werkzeuge waren. Die ganze Handlungsweise der vier Angeklagten spricht dafür, daß sie nicht nur betäuben und berauben, sondern auch töten wollten, und sie mußten bei der Tat das Bewußtsein haben, daß der Tod der drei Menschen die Folge ihrer Handlungsweise sein müsse. Er bitte die Geschworenen, die Frage auf Mord für alle Angeklagten in vollem Umfang zu bejahen.

Nach kurzer Erwiderung seitens der Verteidiger unterbrach der Vorsitzende die Sitzung auf eine Stunde. Nach Wiederaufnahme der Verhandlung erfolgte die Rechtsbelehrung, worauf sich die Geschworenen zur Beratung zurückzogen.

Das Urteil

Abends um 10 Uhr 8 Minuten wurde das Urteil gesprochen. Es lautete: gegen Sternidel wegen Mordes in 3 Fällen zum Tode, wegen Raubes zu 5 Jahren Zuchthaus und dauerndem Ehrverlust; gegen Willy Kerstens wegen Mordes in 2 Fällen und Totschlag in 1 Fall zu 15 Jahren Gefängnis; gegen Georg Kerstens wegen Mordes in 2 Fällen, Totschlag in 1 Fall zum Tode und dauerndem Ehrverlust; gegen Schliemann wegen Mordes zum Tode. Sternidel hörte das Urteil ruhig an, die übrigen weinten und brüteten vor sich hin.

(Neue Meldung.)

DT. Frankfurt a. d. Oder, 17. März. (Tel.) Wie der „Deutsche Telegraph“ erzählt, werden die Verteidiger für Willy Kerstens, Georg Kerstens und Paul Schliemann sofort gegen das Urteil Revision einlegen. Sternidel soll hierauf verzichtet haben.

Advertisement for Dunlop Pneumatik tires, featuring the year 1888, the number 25, and the year 1913. The text reads: 'DUNLOP Pneumatik Die erste u. seitdem die führende Marke.'

Advertisement for 'Köln Gichtiker versäume' (Köln Gichtiker versäume) featuring a logo with the letter 'A' and text: 'eine häusliche Trankkur mit Assmannshäuser natürlichem Gichtwasser'.

Large advertisement for August Mayer, Kaiserstrasse, featuring the headline 'Wegen gänzlicher Aufgabe Vollständiger Ausverkauf' and 'Anzug-, Paletot- u. Hosenstoffen'. It lists various clothing items and their prices, such as 'Stoff zum ganzen Anzuge' for 18.- and 24.-, and 'Stoff zum ganzen Anzuge' for 29.50 and 32.-. It also includes the text 'Wegen bedeutender Vergrößerung meines Weisswarengeschäftes in Engros und Détail habe ich für obenstehende Artikel einen vollständigen Ausverkauf anberaumt.'

Advertisement for August Mayer, Kaiserstrasse, featuring the name 'August Mayer, Kaiserstrasse' and the address 'zwischen Ritterstrasse und Lammstrasse'. It also includes the text 'Verkauf nur gegen bar.' and 'Da sich diese Gelegenheit selten bietet, dürfte es sich empfehlen den Bedarf auf längere Zeit zu decken.'

Karlsruhes größtes Damen-Konfektions-Haus

E. Neu Nachfolger Inh. S. Michel-Bösen Kaiserstraße 74.

Welche Vorteile bietet Ihnen mein Spezialhaus beim Einkauf von

Damen- und Kinder-Konfektion

Denkbar größte Auswahl vom einfachsten Paletot bis hochelegantesten Modell.
Durchaus fachmännische aufmerksamste Bedienung.
Erstklassige Abänderung unter Garantie tadellosesten Sitzes. Nur allererste Fabrikate.

Durch ständigen persönlichen Einkauf und durch grosse Dispositionen bin ich in der Lage

preiswürdig

zu verkaufen

geschmackvolle, solide Konfektion bei unerreichter Auswahl

zu führen.

Für den Frühjahrsbedarf momentan Auswahl von

ca. 1000 Stück Jacken-Kostüme

vom einfachsten bis hochelegantesten Schneiderkleid
Hervorragend in Fassons, Stoffen und Verarbeitung, in allen Größen,
auch solche für **starke und ganz starke Damen**, sowie für junge
Damen und Mädchen (kleine Figuren, Backfischgrößen)

Als ganz besonders preiswert offeriere ich für Ostern:

Kostüme Palma in engl. Stoff auf Seide gefüttert, tadellos verarbeitet	28 00	Kostüme Victoria in englischen Stoff auf Seide, Gürtel- fassung, prima verarbeitet	32 00
Kostüme Saloniki in blau reinw. Kammgarn, Chev. mit Tressengarnitur auf Seide	25 00	Kostüme Selma in prima blau reinwoll. Kammgarn, fein gerippt auf Seide	32 00

Diese Fassons sind in einem Fenster der Karlfriedrichstraße ausgestellt.

Mein Lokal ist durch Umbau vollständig neu hergerichtet und sind meine Räume dadurch ganz bedeutend vergrößert worden.



Ein Doppel-Waggon

Kinderwagen und Klappfahrstühlchen

nur neueste Modelle in unübertroffener Ausführung ist angekommen.

Ganz besonders mache ich aufmerksam auf eine Kollektion

Näher's Standard-Klappwagen

in hervorragender reizender Ausstattung und zu billigsten Preisen.

Südscher Kinderwagen

zu 12.50, 15, 17-22 Mark.

Feine Kinderwagen mit Gummi und Borzellangriff

zu 22.50, 26, 28, 31-44 Mk.

Klappwagen 8.50, 9.50, 12, 14.50 bis zu den allerfeinsten zu 35-41 Mk.

Außerdem unterhalte ich in meinem großen Magazin im Hause eine

Sonder-Ausstellung von den feinsten Kinderwagen

von Näher's u. Brennabor-Fabrikaten.

Zur prompten Lieferung empfiehlt sich

BRENNABOR

Katalog gratis. Franco-Versand. Reparatur sachgemäß, da Schlosser- und Kordmacher-Werkstätte vorhanden.

Zur prompten Lieferung empfiehlt sich

A. Jörg, Karlsruhe, Amalienstraße 59, nächst dem Kaiserplatz. **Telephon 2241.**

Theat.-Kostüme, Frack-, **Moding-**

u. Gehrod-Anzüge verleiht **Ph. Hirsch, Steinstraße 2.**

Weg. Einrichtung von elektr. Licht

einige **Gaslampen zu verkaufen.**

39835.2.2 Mathystr. 13, 3. Et.



Komme ²¹⁰¹⁰⁷ _{3.1} **pünktlich!**

Kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen zum hohen Preis.

J. Groß, Markgrafenstr. 16.

Ideale Büste,

volle Körperformen, erzielen Damen jeden Alters in kürzester Zeit mit unserem auf wissenschaftlicher Grundlage hergestellten Büstenformer „Juno“. Leichteste Anwendung. Patent, geich. Verlangen Sie Prospekte durch Postlagerkarte 187, Freiburg i. S. 1877a.5.4

Kaufe ⁴⁶⁹⁵

jederzeit einzelne Möbelstücke sowie ganze Haushaltungen, oder übernehme solche zur Verfeinerung.

Leop. Gruber, Auktionator **Hardtstraße 27. Telefon 2291.**

3 Nähmaschinen, **Singer-Ringschiff, sehr billig abzugeben.** **4432.3.3 Lagerhaus Kaiserstraße 19.**

Schwere Leiden

die von vernachlässigten Krampfadern, offene Wunden, geschwollene Füße, die Folge sind, behandelt nach bewährter Methode ohne Nachteil und Störung im Berufe

Wilh. Oschwald **Atelier für Fußpflege** **2593** **Kaiserstr. 94, neben Tietz, Tel. 3084.** **Sprechst. 10-12 und 2-7 Uhr.**



Rauchbelästigung ^(Telephon 2157)

Rat und Hilfe in allen Fällen. **2641**

Austav Boegler, Blech- u. Zujallateurmeister **Kurvenstrasse 13.**

1 Kilo Mk. 3.90 **DE JONG'S HOLLAND MADINDA CACAO** **1 Pfund Mk. 2.00**

Kräftig **Ausgiebig** **7000a**

Vertreter: Georg Fischer, Karlsruhe.

Wistentarten werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Post“.**

Die Verhandlungen der bulgarischen Sobranje.

Die Forderungen Rumäniens. — Die Haltung Serbiens u. Griechenlands. — Der Friede mit der Türkei.

Sofia, 16. März. (Tel.) In der vorgestrigen Sitzung der Sobranje...

Der Sozialist Salizow verwies auf die Reibungen zwischen den Verbündeten...

Hierauf ergriß der Ministerpräsident Geshow das Wort. Er wandte sich zunächst gegen die unparlamentarische Sprache...

Der Minister gab eine Geschichte dieses Streitfalles und sagte: „Nach den Siegen der bulgarischen Armee...“

Der Minister teilte dem Hause den wesentlichen Inhalt des Londoner Protokolls vom 29. Januar mit...

Ich stelle mit Vergnügen fest, daß bis jetzt weder in der Führung der kriegerischen Operationen...

Sich stelle mit Vergnügen fest, daß bis jetzt weder in der Führung der kriegerischen Operationen...

Sich stelle mit Vergnügen fest, daß bis jetzt weder in der Führung der kriegerischen Operationen...

Sich stelle mit Vergnügen fest, daß bis jetzt weder in der Führung der kriegerischen Operationen...

bereitete Landung der Türken, die Zerstörung eines türkischen Panzereschiffes...

„Es war daher“, sagte der Minister, „wie wir glauben, vollkommen gerechtfertigt...“

Auf den rumänisch-bulgarischen Streitfall zurückkommend, erklärte Geshow, die Regierung werde alle Bemühungen aufwenden...

Am gestrigen Sonntag verhandelte die Sobranje über die oben mitgeteilten Erklärungen des Ministerpräsidenten Geshow...

Der Führer der Liberalen Radostanoff, bezeichnete es als notwendig, nach Möglichkeit die abgeschlossenen Verträge...

Abgeordneter Strašimirov, Führer des Landwirteverbandes, erklärte, Saloniki sei ein Hafen für ganz Mazedonien...

Trotz der vorgebrachten Kritiken erklärten die Führer sämtlicher Parteien...

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden...

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 11. März 1913 gnädigst geruht...

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 11. März 1913 gnädigst geruht...

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 5. März 1913 gnädigst geruht...

Stellen von Inspektionsbeamten bei der Zoll- und Steuerdirektion zu übertragen.

Mit Entschlichung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 8. März 1913...

Mit Entschlichung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 13. März 1913...

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Zur Lage der nicht etatmäßigen Verwaltungskräfte. — Karlsruhe, 15. März.

Die Hoffnungen, die so mancher Verwaltungsaktuar (Kanzleigehilfe) vom Jahrgang 1905...

Nach einem neuerdings erschienenen Erlaß des Gr. Ministeriums des Innern...

Jedermann, der von einem solchen Unterschied hört, muß sich daher sofort fragen...

Die Kanzleigehilfen des Jahrgangs 1905 sind schon genug gestraft, daß sie nach abgelegter Prüfung...

Hier könnte die Großh. Regierung viele unruhige und mit vollem Recht erregte Gemüter besänftigen...

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

14. März: Eberhard Haug von Güllingen, Kaufmann hier, mit Emily Hewitt von Nottingham...

15. März: Adolf Klump von Weissenbach, Bierführer hier, mit Theresie Scheible von Kirchen...

10. März: Frieda, B. Konstantin Beron, Schlosser. — 11. März: Friedrich Wilhelm, B. Hermann Wöhle, Mechaniker...

Todesfälle:

14. März: Elisabeth Hartmann, alt 76 Jahre, Witwe des Schmiedmeisters a. D. Karl Hartmann...

Auswärtige Todesfälle.

14. März: Josef Klotter, geb. Gmeinder, 80 Jahre alt, Chingen. Felix Schäfer, 72 Jahre alt...

Wilhelm Reck, Karlsruhe. Bau von Wassergewinnungsanlagen. Techn. Bureau, Tel. 2271.

Sonnenschirm-Ausstellung der Strassburger Schirmfabrik V. HEUPEL Hoflieferant beginnt Samstag, den 15. März a. c. in unserer Filiale: 201 Kaiserstrasse 201. Regenschirme in erprobten Spezialqualitäten. Spazierstöcke neueste Genres.

Sonder-Angebote zu aussergewöhnlich billigen Preisen

aus unserer Gardinen-Abteilung.

Solange Vorrat!

Breite Gardinen
aus la. engl. Tüll, ca. 100-150 cm breit, weiss, crème, elfenbein 1³⁵ 95³ 55³ 35³

Schmale Gardinen
aus Tüll oder Congress, moderne Muster in weiss, crème oder farbig 75³ 48³ 35³ 28³

Abgepasste Gardinen
aus gutem engl. Tüll, in neuen streng modernen Dessins Paar 675 575 450 325

Brise-Bise
hübsche, moderne Muster Paar 145 95³ 75³ 55³

Auffallend billig!

Gardinen - Muster
aus Kollektionen entnommen zum Ausschneiden Stück 20³ 30³ 45³ 60³ Grössere Masse 1²⁵ bis 4⁵⁰

Tüll-Draperien Mtr. 75 58 45³
Galerie-Borden Mtr. 75 45 25³
Portièrenstoffe Mtr. 1.45 95 68³
Rouleauxstoffe Mtr. 1.50 1.25 95³

Läuferstoffe Tapestry, Garn, Jute etc., in modernen u. praktischen Dessins, je nach Qual. 1⁵⁰ 95 75 45³

Bettvorlagen verschiedene Grössen u. Qual. in Velour, Axminster, Perserimitation etc. 4⁷⁵ 3⁵⁰ 1⁹⁵ 95³

Tischdecken bordeaux, oliv etc. aus Filz, Tuch oder gemustertem Schneidzeug, je nach Qualität. 9⁵⁰ 5²⁵ 3⁷⁵ 1⁶⁵

Waffel-Bettdecken mit Franzen 2⁹⁵ 2⁴⁵ 1⁷⁵ Piqué gebogt Stück 4⁵⁰ 3⁷⁵ 3²⁵

Hermann Schmoller & Cie.

Verlangen Sie Rabatt-Marken.

Als Oster-Geschenke

empfehle ich
Oster-Hasen, Oster-Eier mit neuen Füllungen, Gummi-Bälle in großer Auswahl, Oster-Körbe, ff. garniert, neue Sandspiele, Gartengeräte aus Holz und Eisen, Elmer, Gießkannen, Sand- und Leiterwagen, Schiedkarren aus Holz und Eisen, Schmetterlingskästen, Madeln, Netze, Spinnweben, Bücher etc., Botanischerbüchsen, Pflanzen-Pressen und -Sammler, Flugmaschinen-Modelle und Drachen, verschiedene Systeme. Sämtliche Bewegungsspiele fürs Haus: Fußball, Schleuderbälle, Schlagbälle und Schlaghölzer, Tamburin-Spiele, Schlagroffe, Wurroffe, Stelzen, Croquet, Boccia- und Federballspiele, Lawn-Tennis-Schläger, -Bälle und Netz. 3536.5.1

F. Wilh. Doering
Spielwaren, Korbwaren, Sportartikel
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Nordland-Räder

feinste Marke, vornehmste Bauart.



3 Jahre Garantie, Pneuma 1 Jahr

50 ML mit Gummi.

- Landdecken . . . von Mk. 1.85 an
- Landdecken mit 6 Monate Garantie . . . 3.50
- Landdecken mit 12 Monate Garantie . . . 4.50
- Lufschlänche . . . von 1.70 an
- Reifenlaternen, ff. verziert . . . 70
- Cellatone 1.50
- Reifenlaternen 1.50
- Fahrradschlüssel 30
- Schrauben mit Rippel 02
- Schraubliche, die Garnitur . . . 70
- Sattel 1.60
- Holenklammern 02
- Fußpumpen 60
- Reifen, prima 1.05
- Korkgriffe 15
- Rudern 50
- Glocken 13
- Fußhalter Paar 15
- Gummifüllung 04
- Revolver 3.25
- Schlagringe 15

Reparaturen werden schnell u. billig unt. Garantie ausgeführt.

Nord. Stahlgesellschaft
G. m. b. H. 4495.5.3
Karlsruhe, Kaiserstrasse 81/83.

Möbel verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch.

Kein Kaufzwang.

Jul. Weinheimer,

Holzmöbel-Fabrik u. Lager,
4,4 Kaiserstrasse 81/83. 3172

Saathafser,

sa. unberegete, gesunde deutsche Saat, garantiert 95% feinfädig, ebenso Saatwicken, Saaterbilen, Saatmais. 8817.8.3

Wilh. Fr. Pfeiffer,

Jüterarbeitsl.,
Augustenstr. 75. Teleph. 1381.

Beamte, Private etc.

erhalten:

HERREN Stoffe und Konfektion

DAMEN Stoffe und Konfektion

Bett-, Tisch-, Leibwäsche, Herrenhemden nach Maß, in diskreter Weise von reellm Versandhaus gegen monatliche

Ratenzahlungen.

Geft. Offerten unter Nr. 4442 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Sr. bayr. Trinkeier

aus erster Hand liefert billigst jedes Quantum. Ständige Abnehmer gesucht. 1675a.5.3

M. Weber, Metzhausen

(Böhern).

Zuschneide- u. Nähkurse

nach leichtfaßlicher Methode erteilt

Fr. S. Maurer, Damen Schneiderin,

Madamestrasse 11, 2. Stod.

Auch können Frauen und Mädchen ihre Garderobe bei mir anfertigen nach Belieben. 9854.7

Staniol,

altes Zinn und Blei läuft fortwährend zu höchsten Preisen

L. Otto Bretschneider, Zinngießerei

Karlsruhe (S.), Herrenstrasse 50.

Apfelwein

per Liter 22 Pf. in Leithäffern empfohlen **Leo Hartscher** in Ottermeier (Baden), 1928a

Schweizerkäse

1/2 Pfund 25 Pf., 1 Pfund 95 Pf.
bei 5 Pfund 90 Pf. pro Pfund
empfehlen

Allgäuer Butter- u. Käsehaus
Inhaber **Alois Zanetti,** Kaiserstr. 64
Telephon 2107 4540.3.2
Butter, Käse, Engros und Detail.

Trockenes Brennholz

bei Abnahme von: 600³
5 Ztr. per Ztr. von Mk. 1.60 an
10 Ztr. per Ztr. von Mk. 1.50 an
empfehlen zur Lieferung frei Keller

Billing & Zoller U.-G., Telephon Nr. 89.

Lieferung von **Täfer-Schindeln** 1000 Stück von 2.50 Mk. an

Anfertigen von **Berschindlungen aller Art** 8743a

der qm von 2.50 Mk. an.

Schindelwerkstätte **Kimmig, Griesbach,** Telephon 18.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.



3.2 in grosser Auswahl 4493
Waldstr. 15, b. Colosseum.

Ausgegangene Haare

läuft zu höchsten Preisen 483.26.10
Karl-Friedrichstr. 19, Brückland.

Während der Karwoche und für die Oster-Feiertage

empfehle ich in nur prima lebendfrischer Ware:



- Holländ. Winter-Rheinfalm
- Ökender Turbot
- Soles (Seezungen)
- Holländ. Kabe ians
- " Schellfische usw.
- " Bachfische, Stockfische
- lebende Bachforellen
- " Rheinhechte
- " Rheinlarpfen
- " Schleien usw.
- lebendfrische Zander usw.
- lebende Hummer

- Franzöf. Pouarden
- neue 1913er Euten
- " Gänse
- " Hähnen
- Franzöf. Tauben, Welshhähnen,
- hiesig. Waldschneppen (schußfrisch), Haselhühner usw.

Sämtliche Obst- und Gemüse-Konserven von Moitrier-Metz.

Franz Biefeld, Gr. Hoflieferant u. Hoflieferant Sr. Gr. Hoheit des Prinzen Max von Baden,

C. G. Frey Nachfolger, Markgrafenstrasse Nr. 45. Telephon Nr. 98.

2.2 Mein Geschäft ist am Karfreitag den ganzen Vormittag geöffnet. 4681

Bekanntmachung. 4% à 102% rückzahlbare Communal-Obligationen Serie II der Pester Ungarischen Commercial-Bank.

Die am 1. April 1914 fälligen Coupons, sowie verlostten Obligationen werden vom Fälligkeitstage ab...

Pester Ungarische Commercial-Bank.

!! Ruf !!

Erzucht dicitenigen Personen eben so hochlich wie dringend welche...

Umzüge

mit Möbelwagen oder Rollen werd. gut und billig ausgestellt...

Baupläne - Kuppurr.

An bester Lage, abtischen Ab- talbahnhof und neuer Schule...

Billige, gebr. Möbel

Der neue Wohnraum in Wien. Rammer u. Handel-Einlagen...

Billig zu verkaufen vol. Fest- stelle

Billig zu verkaufen vol. Fest- stelle, Holz neu gebaut...

Stellen-Angebote

Offene Stellen aller Berufe enthält die Zeitung: Deutsche Volkswirtschaft...

Buchhalter

Zur Unterstützung unseres Buch- halters suchen wir zum Eintritt...

Reelles Angebot

Zum Betrieb eines ebenso prak- tischen wie billigen und begehrt...

Verkäuferin

Wichtig und erfahren für Fleisch u. Buchwaren auf eigene Rechnung...

Berkaufserin

angeh. der Kurz-, Werk- und Wol- lwaren-Branchen, angenehmes Aus- sehn...

Verkäuferin

Fischel Schokoladenhaus, 100000 Kaiserstraße 100.

Möbeltapezier

gesucht durchaus selbständiger Tapezier- kaus sofort eintreten bei...

Lehrling

mit guter Schulbildung für die kaufmännische Abteilung meines Ingenieurbüros gesucht...

Süchtige Anstreicher, Tüncher und Zimmerapeziere

Süchtige Anstreicher, Tüncher und Zimmerapeziere können sofort eintreten...

Lehrling gesucht

Zu halbjährigem Eintritt suche ich einen jungen Mann aus ordentlicher Familie...

Wilk. Jahraus, Buchhandlung

Wilk. Jahraus, Buchhandlung, Inh.: A. Glauner, Karlsruhe, Ede Kaiser- u. Baldhornstr.

Kaufmännische Lehrstelle

frei. Sofortige Vergütung. Gute Schulbildung verlangt.

Ronditorlehrer gesucht

Ronditor G. Moritz, Karlsruhe i. B., Rudolfstr. 27.

Lehrlingsgesuch

Ein kräftiger Junge, der Lust hat, das Schmiedehandwerk gründlich zu erlernen...

C. Stellen finden

Stellen finden: Bars und Serbierfräulein, ein Kellnerin, Wirtschaftsführer...

M. Stellen finden

M. Stellen finden: Bars und Serbierfräulein, ein Kellnerin, Wirtschaftsführer...

Z. Stellen finden

Z. Stellen finden: Köchinnen, Zimmer, Kinder- u. Alleinstehenden...

Einfaches Mädchen

nicht unter 18 Jahren, zum Auslernen im Buffet sofort gesucht.

Restaurant Kaiserhof

Restaurant Kaiserhof, 4818 Karlsruhe, Marktpl.

Köchin

in der guten bürgerlichen Küche erfahren, die Hausarbeit mit übernimmt.

faub. Zimmermädchen

das bügeln und nähen kann.

Tüchtige Köchin

die der feinen Küche selbständig vorstehen und zu Hause kochen kann...

Mädchen

das schon gedient hat und etwas kochen kann...

Tüchtiges Mädchen

bei hohem Lohn gesucht.

Solides Mädchen

für bürgerliche Küche und Hausarbeit mit guter Empfehlung...

Jüngeres Mädchen

zu einem Haushalt in der feinen Küche...

Mädchen

zu einem Haushalt in der feinen Küche...

Lehrling

mit guter Schulbildung für die kaufmännische Abteilung meines Ingenieurbüros gesucht...

GARDINEN

am Stück und abgepasst, weiss, crème und elfenbein, Allover-Nets, 130-160 cm breit...

Leinen- und Madrasgarnituren

Rouleaux-Cöper, Stores und Bettdecken in Tüll, Spachtel und Band, Au-ziehbare Messinggarnituren...

Christ. Oertel, Kaiserstrasse 101/103

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe, Jähringerstraße 100. Wir suchen zum sofortigen Eintritt für hier:

- List of job openings: 5 Bauhilfswärter, 2 Bediener, 10 Eisenarbeiter, etc.

Organisations-Oberbeamten für Mittelbaden

Wir suchen für unsere Branchen (Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Sterbekasse...) einen tüchtigen, sachmann als Organisations-Oberbeamten...

Reisender u. Verkäufersgesuch

Per bald wird ein tüchtiger Reisender, der schon mit nachweisbarem Erfolge bessere Privatstunden, Hotels etc. besucht...

Braves fleisches Mädchen

per 1. April gesucht.

Monatsfrau sofort gesucht

Kuppurr Gartenstadt, 101041 Auerstraße 23.

Büchlein

einige zu verkaufen, für Hausgebrauch geeignet.

Jüngere Mädchen

für leichte Beschäftigung per sofort gesucht.

Büchlerinnen

welche das Bügeln erlernen wollen finden dauernde Beschäftigung.

Hilfs-Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung.

Tärberei Brink u. G.

Tärberei Brink u. G., 1009* Särberei Brink u. G.

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or reference.

Auf abermaliger Einkaufsreise

erwarben wir:

Grosse Posten Neueste Damenkonfektion

zu ausserordentlich niedrigen Preisen.

Unter anderem sehr hübsche Kostüme schon zu 19.75, 26.50, 34 Mk., bessere, in wirklich guter Verarbeitung, Sitz und Stoffen zu 43 u. 49 Mk. Beste Schneiderkleider in aparten Fantasiestoffen, Ersatz für Massarbeit 58, 69 u. 76 Mk. Schöne Frühjahrmäntel in leichten Fantasiestoffen und Popeline von 12.75 bis 36 Mk., elegante Mäntel in Seide, Gloria, Voile, Marquise etc. von 34 bis 65 Mk. Schwarze Mäntel u. Paletots in leichtem Tuch und Kammgarnstoffen von 16.75, 24.50, 29 bis 56 Mk. Elegante leichte, schwarze Frühjahrmäntel in Eolienne, Gloria, Voile, Alpaca etc. von 28 bis 70 Mk. Blusen in ungeheurer, von keiner Seite erreichten Auswahl in billigen Waschstoffen, Wollmousseline, Voile schon zu 2.50, 2.95, 3.90, 5.50 Mk., bessere Blusen in Seide, Marquise, Spitzenblusen etc. von 7.90 bis 32 Mk. Futuristenblusen, die große Mode in Voile 7.90 u. 9.75. Kostümröcke, ein grosser, besonders billiger Posten in wirklich guten Stoffen, meist reine Wolle, jedes so lange Vorrat 6.90 Mk. Für Osterausflüge: Touristen-Kostüme zu 26.50, 34 und 46 Mk. Gummimäntel 16.75, 25.50, 31 Mk. Garantiert wasserdichte Regenmäntel 21.50, 25.50, 29.50, 35 Mk. Lodencapes 9.75 Mk. Wollene Hemdenblusen 4.50 und 5.90 Mark.

Wir bitten um freie Besichtigung.

Hirt & Sick Nachfl.

Erstkl. Spezialhaus für Damen-Konfektion.

Todes-Anzeige.

Nach kurzer Krankheit verschied heute unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter Frau Katharine Weber, Wwe. im Alter von 79 Jahren. Die trauernden Hinterbliebenen: Karl Weber, Karoline Weber, nee Stöckinger, Käthe Weber, Frieda Kopf. Karlsruhe, 16. März 1913. Die Beerdigung findet Dienstag, 18. März, vorm. 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Klauwrechtstraße 16, 4. St. 310118



Nr. 9 Herrenstr. Nr. 11. Heute Montag, den 17., Dienstag, den 18. März. Ausgewählte Dramen u. Aktualitäten. Programm. U. A.: Momente zum Untergang des Torpedobootes S. 178. Jahrhundertfeier in Berlin. Parade der gesamten Garnison und Huldigung vor dem Denkmal König Friedrich Wilhelms III. Die Hydro-Aeroplan-Mannöver in Wilhelmshaven vor S. M. dem Kaiser, Sr. Kgl. Hoh. Prinz Heinrich, Sr. Durchl. Fürst von Fürstenberg u. v. anderen. Hohen Herrschaften. Novitäten. Ferner: Novitäten. Das Opfer. Realistisches Drama in 2 Akten. In doppelter Gefahr. Amerikanische Kriminal-Novelle. Die andere Macht. Spannendes Drama in 3 Akten. Ausgezeichnete musikalische Illustration. 4810

Kranzösisch, Englisch, Italienisch Abendunterricht.

Beginn neuer Kurse. Sonntags bei wöchentlich zwei Abende (8-10 Uhr) der Monat 5 Mark. 6.1. Anmeldungen unter Nr. 4627 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Ehevermittlung

für Damen kostenlos, für Herren mit beiderseitigen Anträgen, Is. Verfehlungen zu Diensten, von einfachen bis höchsten Kreisen. Gest. Befunden nicht entgegen. 310115

Otto Brommer, Karlsruher, Adlerstraße 28, 1. St.

Kind, abzugeben.

Nach alter Anabe, ist ein Stinbestatt abzugeben. 310137

Foxterrier

verkauft mit rotem Halsband. Gegen gute Belohnung abzugeben. 4820

Kaiserstr. 211, 3. St.

Haus-Verkauf oder Tausch.

Ein in guter Lage gelegenes Herrschaftshaus in Karlsruhe ist umständehalber billig zu verkaufen, oder gegen sonstige Werte zu tauschen. Auch würde eine komplette Herfasteinrichtung mit Werkzeug für Apparatenbau neu oder gebraucht in Tausch angenommen. Offerten mit Nr. 1888a an die Exped. der 'Badischen Presse'.

Bilbig zu verkaufen

1 u. 2 für. Sarränke, 11 Mk., Schifftanier, Kommode 22 Mk., Bett, bereits neu, 35 Mk., Wäschekorb 6 Mk., gelbes Nähmaschine 20 Mk., Vertigo, bereits neu, Stühle 1.80 Mk., Spiegel 2 Mk., 2 Sofa, neu bez., 24.50 Mk., berich. Zügel, Nachstuhl 4 Mk., Kirschbett 10 Mk., u. 1. Verich. 310108

Steinkraße 9, im Hof.

Solide Möbel

bereits neu, Buffets und Diplomatenschränke, 150x87, eichen, Buffet u. (Bücherstanz), nussb. geb. feines Sofa (bänken wegen Umzug sofort billig zu verkaufen. 13 Werderstraße 13, zweiter Hof rechts. 310183

Ein kleiner Gas-Kaffee-Köster billig zu verkaufen. 310071

Waldbornstraße 4, im Laden.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der 'Bad. Presse'

Scharff

Kolonialwaren und Weine en gros. (Tel. 3335). Karlsruhe: Amalienstrasse 25 a, Wilhelmstrasse 30, Rheinstrasse 34 a. Knielingen. Teutscheneurent. Das grosse

Reinemachen

wird Ihnen zur Freude, wenn Sie unsere Hilfsmittel dazu verwenden. - Wir empfehlen:

- Kernseife, weiss 2 Stück 27 J Kernseife, gelb 2 Stück 27 J Sparkernseife 3 Stück 27 J Schmierseife, braun per Pfd. 20 J Schmierseife, weiss per Pfd. 22 J Ia. Kristall-Soda per Pfd. 4 J Putztücher per Stück 16, 22, 27, 32, 42 J Bleichsoda per Pfd. 8 J Fettlauge per Pfd. 9 J Panamarinde per Pak. 8 J Stärke, lose per Pfd. 32 J Selenpulver per Pak. von 4 J an Bodenwische 1/2 Dose 35 J 1/4 Dose 65 J Fussbodenöl, staubfrei per Liter 44 J

Bürstenwaren

(Aus der Fabrik unseres Stammhauses). Hergestellt aus nur erstklassigem Material und Handarbeit.

- Waschbürsten per Stück 12, 14, 18, 20, 24, 26 J Schrubber per Stück 13, 24, 26, 32, 36 J Teppichklopper per Stück 38 J Handbesen per Stück 25 u. 50 J Staubbesen per Stück 38 bis 100 u. 125 J Wischbürsten per Stück 30 und 40 J Reisstrohbesen per Stück 55, 65, 80 u. 90 J Plassavabesen per Stück 70 u. 80 J Gfenbürsten per Stück 36 J

Große Auswahl! Außergewöhnlich billige Preise!

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben Sohnes

Jakob Traud

sagen innigen Dank. Karlsruhe, den 17. März 1913.

J. Traud, Generalagent und Familie. 310077

Schinken!

Empfehle auf kommende Feiertage meine anerkannt vorzüglich, ausgeräucherne Schinken im Gewicht von 4-5 Pfund per Pfd. Mk. 1.40

Gustav Bender

Dofflieferant 5 Zammstraße 5, zwischen Kaiserstr. u. Zitel.

Eine noch wenig gebrauchte Bettstelle mit Roß und Kopfbarmatratze zu kaufen gesucht. Offerten m. Preisangabe unter Nr. 310117 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kinderwagen

gut erhalten, zu verkaufen. 310130



Um schnell zu räumen

verkaufe fast neue Wagenschlösser, 14 u. 80mm mit 3 Schlüssel 8 Mk., komplettes Bett, fast neu, schöner Schreibtisch, polierter Schifftanier, große 1 u. 2 für. Sarränke, kleiner Küchenstuhl, alles sehr billig. 310122

Weg. Troner zu verkaufen.

2 f. eleg. ganz neue Sommerdute u. 4 wenig getrag. 3. Hälfte d. Preises, weiches Federprinzenkleid, mehrere Mäntel, 1. eleg. u. einfache Toiletten-Kleider, weiße Stoffe u. Schuhe u. anderes, Gänder verbeten. Adresse unter Nr. 310089 in der Expedition der 'Bad. Presse' zu erf. ea.

Schöne, cremefarb. Jade, mos. u. u. wenig getrag. f. Romantizant, schönes, schwarzes, Damenkleid, feid. Bluse, Mädchenkl., schwarzes Kinder-Jaffelkleid, Portieren bill. zu verkaufen. 310086

Herren- u. Damenfahrrad

freier, tadelloß erh., bill. zu verk. 310116

Flammiger Gasberd

mit Tisch billig 310174

Ringschiff

Nähmaschine, vorzügl. Fabrikat, moderner Ausgestaltung, billig abzugeben. 310072

Weg. Troner zu verkaufen.

2 f. eleg. ganz neue Sommerdute u. 4 wenig getrag. 3. Hälfte d. Preises, weiches Federprinzenkleid, mehrere Mäntel, 1. eleg. u. einfache Toiletten-Kleider, weiße Stoffe u. Schuhe u. anderes, Gänder verbeten. Adresse unter Nr. 310089 in der Expedition der 'Bad. Presse' zu erf. ea.

Schöne, cremefarb. Jade, mos. u. u. wenig getrag. f. Romantizant, schönes, schwarzes, Damenkleid, feid. Bluse, Mädchenkl., schwarzes Kinder-Jaffelkleid, Portieren bill. zu verkaufen. 310086

Herren- u. Damenfahrrad

freier, tadelloß erh., bill. zu verk. 310116

Flammiger Gasberd

mit Tisch billig 310174

Ringschiff

Nähmaschine, vorzügl. Fabrikat, moderner Ausgestaltung, billig abzugeben. 310072

Weg. Troner zu verkaufen.

2 f. eleg. ganz neue Sommerdute u. 4 wenig getrag. 3. Hälfte d. Preises, weiches Federprinzenkleid, mehrere Mäntel, 1. eleg. u. einfache Toiletten-Kleider, weiße Stoffe u. Schuhe u. anderes, Gänder verbeten. Adresse unter Nr. 310089 in der Expedition der 'Bad. Presse' zu erf. ea.

Schöne, cremefarb. Jade, mos. u. u. wenig getrag. f. Romantizant, schönes, schwarzes, Damenkleid, feid. Bluse, Mädchenkl., schwarzes Kinder-Jaffelkleid, Portieren bill. zu verkaufen. 310086

Herren- u. Damenfahrrad

freier, tadelloß erh., bill. zu verk. 310116

Flammiger Gasberd

mit Tisch billig 310174

Ringschiff

Nähmaschine, vorzügl. Fabrikat, moderner Ausgestaltung, billig abzugeben. 310072

Weg. Troner zu verkaufen.

2 f. eleg. ganz neue Sommerdute u. 4 wenig getrag. 3. Hälfte d. Preises, weiches Federprinzenkleid, mehrere Mäntel, 1. eleg. u. einfache Toiletten-Kleider, weiße Stoffe u. Schuhe u. anderes, Gänder verbeten. Adresse unter Nr. 310089 in der Expedition der 'Bad. Presse' zu erf. ea.

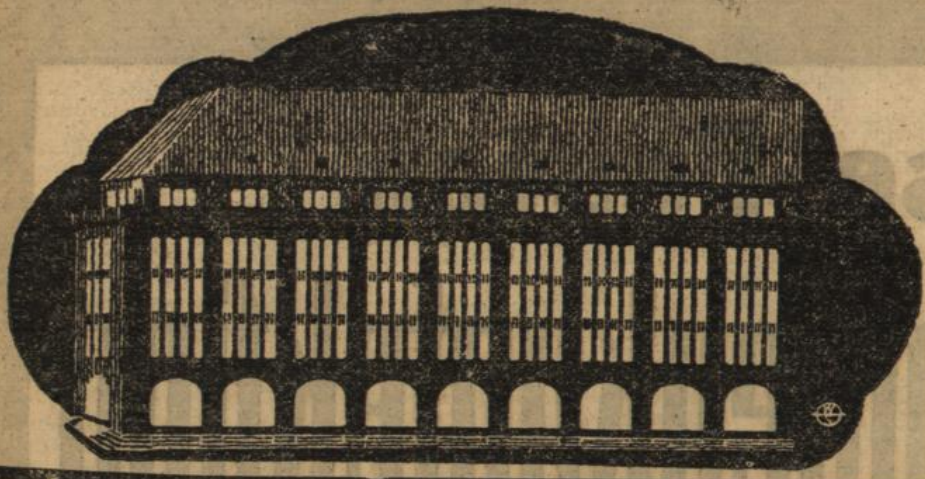
Schöne, cremefarb. Jade, mos. u. u. wenig getrag. f. Romantizant, schönes, schwarzes, Damenkleid, feid. Bluse, Mädchenkl., schwarzes Kinder-Jaffelkleid, Portieren bill. zu verkaufen. 310086

Herren- u. Damenfahrrad

freier, tadelloß erh., bill. zu verk. 310116

Flammiger Gasberd

mit Tisch billig 310174



HERMANN TIETZ

Montag, Dienstag, Mittwoch

Im Parterre auf Extra-Tischen

Soweit Vorrat

Damen-Wäsche

- 5 Serien Tag-, Hemden u. Beinkleider, in allen praktischen Formen, gute Stoffe, gediegene Garnituren Stück 1.35 1.65 1.95 2.25 2.65
- Ein Posten Taghemden aus vorzüglichen Stoffen m. handgestickter Madeirapasse Stück 1.65
- Ein Posten Prinzeßröcke mit Ein- und Ansatz aus imit. Klöppel- spitzen und Bandschleifs Stück 3.45
- Angestaubte Damenwäsche darunt. eleg. Taghemden, Bein- kleider, Nachthemden etc. mit 20%
- Baby-Artikel Mäntel Kleidchen, Häubchen, Jäckchen u. s. w. besonders preiswert
- 5 Serien Unter-Tailen, tadelloser Schnitt mit reichen Stickerei-Garnituren . . . 75 95 1.25 1.65 2.35
- Wiener Untertailen mit reicher Stickerei-Garnitur, abgenähten Fältchen und Banddurchzug Stück 1.65
- Wiener Untertailen aus Stickereistoff rings garniert mit Seiden- banddurchzug Stück 2.35
- Brüsseler Unter-Tailen aus Batist mit Seidenglanz mit Spitzen- garnitur u. Banddurchzug Stück 90
- Brüsseler Unter-Tailen aus Batist mit Seidenglanz mit Spitzen und Stickerei-Garnitur Stück 1.65

6 Korsetts

moderne Formen von tadellosem Sitz und Schnitt

- Augusta moderne lange Form, grau oder beige Drell, hübsch garniert 2.45
- Viktoria lange Form, für schlanke Figuren, weiß Batist, lila oder blau gemustert 2.95
- Louise lange Zwickelform aus solidem Drell, grau oder beige mit Strumpfhaltern, reich garniert 3.75
- Hilda lange Form, silbergrau oder beige Drell mit Strumpfhaltern und eleg. Garnitur 4.75
- Cäcilie Direktoire-Form, einfarbige od. gemusterte Stoffe mit Stickerei- oder Spitzengarnitur 5.75
- Helena elegante Form, blau oder lila, gemustertes Stoff w. bare Einlagen 6.50

Pariser Korsetts, die letzten Neuheiten besonders preiswert.

Einzelne Korsetts weit unter Preis.

Unsere neue Krawatte „The old Java“ vornehme, prächtige Farbenstellungen, in jeder Form Stück **95**



Feinste Mandel- Croquandt-Eier

in allen Größen

halten empfohlen und erbitten für die letzten Tage der Woche geil. Voraus- bestellung. 4802.2.1

Ebersberger & Rees

Tel. 157. Kronenstr. 48. Tel. 157.

Betriebskapital

jed. Höhe, ohne Unterlag. durch Vergabe guter Akte reell u. diskret. KEIN Abzugsstausch. Offerten mit Rückporto unter N. 2774 bef. Invalidendank. Ann.-Ergeb. Köln.

Weinwirtschaft zu verkaufen.

In einer großen Industriestadt a. Rh., eine der verkehrsreichsten Strasse, ist eine aufgehende Weinwirtschaft sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Weinverbrauch 11-12000 Lit. 5-600 Pfälzchen. meine, 250-300 Pf. Seit per Jahr. Außerdem noch Piete 16-1700 Pf. Anzahlung 7000 Pf. Offerten an Georg Hecker, Ludwigshafen 4, Quilvohstraße 34.

Keine Ladenspeisen!

- Damen-Kostüme Mf. 14.- an
- Damen-Paletots 3.90 "
- Damen-Blusen 0.95 "
- Kostüm-Röcke 2.90 "
- Un.erröcke 1.25 "
- Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Delgemälde.

Originale bekannter Meister lauft zu höchsten Preisen aus Privatbesitz Salon Bollag, Klostloch Zürich. 1724a

- Schulranzen
- Schulmappen
- Schultaschen
- Leder-Ranzen (Spalt) 4498 von Mk. 4.50 an
- Kofferhaus Geschw. Lämmle
- 51 Kronenstr. 51.
- Teleph. 1451. Rabatmarken.

Kind (Mädchen) wird in nur gute Pflege gegeben an findel. Ehepaar. Zu erfragen unter Nr. 310068 in der Erbeb. der „Bad. Presse“.

Bootmotor.

Daimler, 6 H, mit Antrieb, Schraube, Steuer und Anker sowie fahrbare Kamaschine billig abzugeben. 39157 B. Wirth, Gartenstr. 10.

Mittag- u. Abendlich sehr gut. 310026 Steinstr. 27. Fideilplatz.

Darlehen

erhalten Beamte ohne Vorpfen u. ohne Vermittlung. Kosten geg. Möbelstückerb. bei Abschluss. Keine Lebens- od. Kinderversicherung. Rasche Erledigung unt. strengster Discretion. Ausführl. Off. unt. 39546 an die Erbeb. d. „Bad. Pr.“ 6.4

Lehrer sucht 120 Mark

von Selbstgeber sof. gegen Möbel zu leihen. Off. u. Nr. 310068 an die Expedition der „Bad. Presse“

Gebrauchtes Fahrrad

billig zu verkaufen. 4726 Kaiserstraße 243 (Laden).

Eier Eier

für die Karwoche und Ostern

empfehlen in bekannter Güte zu den äußersten Preisen.

J. Klumpf Wwe. & Cie.,

Eier-Import. 4380.2.2

Detailverkauf Waldstrasse 53, Eing. Ludwigsplatz. - Teleph. 394.